

Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung  
im Königl. Gymnasio zu Lissa. 1832.

---

*Programma na Popis Publiczny*  
Królewskiego Leszczyńskiego Gimnazjum, 1832.

---

Zur  
öffentlichen Prüfung  
der  
Zöglinge des Königlichen Gymnasii zu Lissa,  
welche

am 30. April, 1. und 2. Mai 1832 in dem großen Saale des hiesigen Schlosses  
wird gehalten werden, ladet den

Durchlauchtigen Kurator der Anstalt,

Herrn Fürsten Ordinaten von Sukowski,

das hochverehrte Ephorat,

die Aeltern und Angehörigen der Jugend, und überhaupt alle Gönner und  
Freunde des Schulwesens

ehrfurchtsvoll und ganz ergebenst ein

Dr. Johann Christoph v. Stöphasius,

Professor, Königl. Consistorial- und Schul-Rath, Direktor des Gymnasii, ordinirter Geistlicher im  
Ministerium der Evangelischen Unitas-Gemeinden hieselbst, Mitglied der Gesellschaft der Freunde  
der Wissenschaften zu Warschau und der gelehrten Gesellschaft der Universität zu Crauan.

---

Vorán gehen einige Gedanken: „Ueber Ebbe und Fluth und deren Entstehung.“  
(von Professor v. Putiatycki.)

---

Lissa, 1832.

Gedruckt in der Ernst Günter'schen Buchdruckerei.

# POPIS PUBLICZNY UCZNIÓW

Królewskiego Leszczyńskiego Gimnazjum,

który 30. Kwietnia, 1. i 2. Maja r. 1832.

w wielkiej sali tutejszego zamku odbywać się będzie,

zaprasza z uszanowaniem

Dostojnego Kuratora Gimnazjum J. O. Xiążęcia Ordynata  
**SULKOWSKIEGO.**

S z a n o w n y E f o r a t,

Rodziców i Opiekunów młodzieży naszej

i w ogólności wszystkich Przyjaciół publicznego wychowania

**Dr. Jan Krzysztof Stefazyusz,**

Professor, Król. Radca konsystorski i szkolny, Rektor Gimnazjum, ordynowany Duchowny w  
 Ministerjum ewangelickich tutejszych gmin Jednoty, członek Tow. Przyjaciół nauk w Warsza-  
 wie i Tow. naukowego z Uniwersytetem Krakowskim połączonego.

---

Na początku niektóre myśli: O morszczyźnie, czyli wzdymaniu się i opadaniu morza i  
 i o przyczynach tego fenomenu. (przez Professora Pułiatyckiego.)

---

w Lesznie, 1832.

wyciśnięto w Drukarni Ernesta Güntera.



U2.31024

## Ebbe und Fluth und deren Entstehung.

1. Das Seewasser hat eine eigenthümliche periodische Bewegung, welche darin besteht, daß es mit großem Geräusch sich an die Küsten drängt, immer mehr und mehr anschwillt, dann nach erreichtem höchsten Stande wieder zurücktritt, worauf diese Erscheinungen sich wieder erneuern.

Diese abwechselnde Bewegung des Seewassers nennt man Ebbe und Fluth. Der höchste Stand, den das Wasser erreicht hat, heißt die Fluth oder die hohe See, der niedrigste die Ebbe, auch die tiefe See.

2. Das Anschwellen des Meeres dauert sechs Stunden und mehr oder weniger zwölf Minuten, welche Dauer aber, wie wir in der Folge sehen werden, verschiedenen Abweichungen unterworfen ist. Eben so viel Zeit braucht es um zurück zu treten, so daß im Durchschnitt an einem und demselben Orte binnen vier und zwanzig Stunden und neun und vierzig Minuten Fluth und Ebbe zweimal sich ereignen.

3. Der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Wasserstande ist nicht immer derselbe. Um die Zeit des Neu- und Vollmondes ist die Fluth höher, als um die Zeit der Mondesviertel. Auch wenn der Mond in der Erdnähe ist, werden die Fluthen höher; besonders aber sind sie hoch um die Zeit des Neu- und Vollmondes während der Tag- und Nachtgleichen. So weiß man aus mehrjährigen, mit großer Genauigkeit im französischen Hafen Brest angestellten Beobachtungen, daß daselbst die mittlere Höhe der Fluthen zur Zeit der Mondesviertel 8,58 Pariser Fuß, und zur Zeit des Neu- oder Vollmondes 18,125 Fuß, also mehr als doppelte Höhe erreicht. Ferner hat man wahrgenommen, daß die Annäherung des Mondes an die Erde in der Höhe der Fluthen einen Unterschied von 5,436 Pariser Fuß herbeigeführt hatte. Endlich ist zwischen den Fluthen um die Sonnenwenden, und denen, welche um die Zeit der Tag- und Nachtgleichen sich ereignen, ein Unterschied von 2,462 Pariser Fuß gefunden worden.

4. Die hohe See tritt nicht gleichzeitig mit dem Durchgange des Mondes durch den Mittagskreis eines Ortes, sondern immer später ein. Die Zwischenzeit zwischen beiden Erscheinungen ist an einem und demselben Orte, bis auf später hier anzuführende Fälle, gleich; aber in verschiedenen Häfen verschieden.

So verspäten sich die Fluthen bei St. Helena, ungefähr 15 Grade südlicher Breite, um  $2\frac{1}{4}$  Stunde; in der Gegend des Vorgebirges der guten Hoffnung außerhalb des Wendekreises um  $2\frac{1}{2}$  Stunde; bei größerer geographischer Breite, wie in den Häfen Frankreichs und Spaniens, um 3 Stunden und darüber; namentlich in Brest um 3 Stunden und 33 Minuten, am Ausflusse der Themse um 12 Stunden.

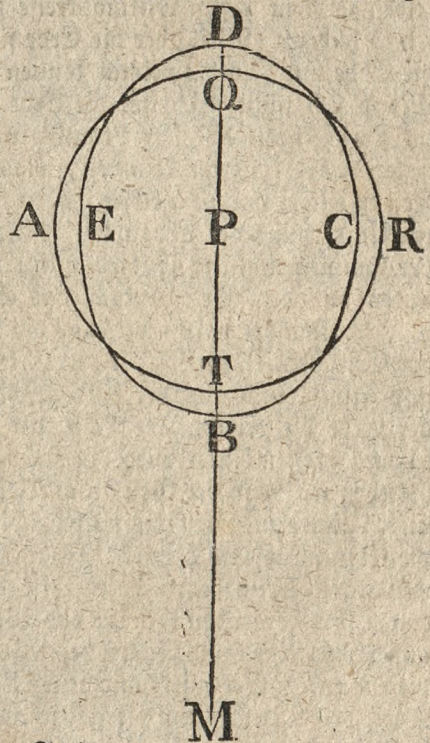
Die höchsten Fluthen, auch Springfluthen genannt, diejenigen nämlich, die zur Zeit des Neu- und Vollmondes eigentlich die ersten sind, die nach den Neu- und Vollmonden kommen, erfolgen etwas schneller; die kleinsten, auch die todten Fluthen genannt, nach den Mondesvierteln, verspäten sich mehr. Die ersteren brauchen 24 Stunden und 35 Minuten, die letzteren 25 Stunden und 25 Minuten um auf einander zu folgen. Die mittleren Fluthen finden in 24 Stunden und 49 Minuten nach einander Statt.

5. Die erste Fluth nach einem Neumonde ist gewöhnlich diejenige, mit welcher in der Zählung der Fluthen der Anfang gemacht wird, worauf die andern mit einer solchen Regelmäßigkeit auf einander folgen, daß z. B. die 4te Fluth nach dem Neumonde um dieselbe Zeit immer eintritt. Diese Regelmäßigkeit setzt die Seefahrer, sobald sie in einem Hafen die Zeit der ersten Fluth nach dem Neu- oder Vollmonde wissen, in den Stand, durch einfache Rechnung für jeden Tag in diesem Hafen die Zeit der Fluth zu bestimmen. Man multiplicirt die Zahl der nach dem Neumonde verfloffenen Tage, von der ersten Fluth nach derselben gerechnet, mit 49, und addirt das Produkt zu der Zeit der ersten Fluth, welche Summe die Zeit der Fluth für den verlangten Tag angiebt. Diese Berechnung würde nur dann genau seyn, wenn die Fluthen zwischen zwei Neu- oder Vollmonden sich regelmäßig um 49 Minuten verspäteten, was aber theils wegen ungleichförmiger Bewegung des Mondes, theils auch wegen der Abhängigkeit der Fluthen von der Sonne nicht der Fall ist. Daher hat man noch andere Methoden, die Fluthszeit mit Hilfe der dazu angefertigten Tafeln so genau zu berechnen, daß in den wenigsten Fällen, wenn auch der Wind etwa die Fluth beschleunigt, oder verspätet, der Fehler 15 Minuten nicht übersteigt. Diese Methode findet man in Werken über die Schifffahrt, weil für die Schiffer, welche nur bei hoher See in einen Hafen einlaufen können, die Kenntniß dieser Zeit von Wichtigkeit ist; daher auch die Zeit der ersten Fluth nach dem Neumonde in jedem Hafen in den geographischen und andern für die Seefahrer bestimmten Werken genau angegeben steht.

6. Aus den bisher angeführten Erscheinungen läßt sich leicht schließen, daß die anziehende Kraft des Mondes die Ursache der Ebbe und Fluth seyn muß. Nur dann, wenn der Mond alle Theile der Materie, vorzüglich aber wegen der Beweglichkeit und eines geringen Zusammenhangs, die Theilchen des Wassers mit gleicher und paralleler Kraft anzöge, würde keine Bewegung des Wassers, wenigstens keine dieser Art, entstehen können. Aber der Mond zieht die näheren Wassertheile stärker, als die entfernteren an. Indem nun diese in die Höhe gehoben werden, fließen andere Theile von beiden Seiten und von den beiden Polen in ihre Stelle. Dies geschieht aus einer ähnlichen Ursache auch auf der entgegengesetzten Seite der Erdkugel. So entsteht an diesen

beiden Orten die Fluth, und an den zu beiden Seiten um 90 Grad entfernten, die Ebbe. Dieser Unterschied der anziehenden Kraft ist die alleinige Ursache der Ebbe und Fluth.

7. Um das eben Gesagte verständlicher zu machen, stellen wir uns vor, die Erde sei von der Ebene der Aequators durchschnitten, und dieser Schnitt gebe uns den Kreis A Q R T, dessen Umfang auf den künstlichen Erdkugeln den Aequator vorstellt. Wenn wir uns über diesem Kreise die nördliche, und unter demselben die südliche Halbkugel denken, so wird der Punkt P den Nordpol, die gerade Linie QPT den Mittagskreis der beiden gegenüberliegenden Orte T und Q auf der Ebene des Aequators projectirt bezeichnen. Der leichteren Erklärung wegen mag sich der Mond in der Ebene des Aequators selbst befinden; sein Mittelpunkt heiße M, und, obgleich jeder Theil der Materie gegen die andere eine anziehende Kraft besitzt, so wollen wir die ganze Summe derselben, sowohl beim Monde als auch bei der Erde, wegen der Kugelgestalt dieser beiden Körper als im Mittelpunkte eines jeden concentrirt uns denken. Demnach werden diejenigen Theile des Wassers, welche zunächst unter dem Monde sind, nach unserer Zeichnung um T am stärksten angezogen, in die Höhe gehoben, und das Wasser von den beiden Polen und aus den von T zu beiden Seiten um 90° entfernten Gegenden



A und R wird, wie wir bereits erwähnt haben, ihre Stellen ausfüllen, folglich bei T steigen, hingegen bei A und Q, theils wegen der größeren Entfernung vom Monde, theils wegen der in schiefer Richtung wirkenden und deshalb geringern Anziehungskraft desselben fallen. Aus einem ähnlichen Grunde wird, wie wir ebenfalls gesagt haben, auf der entgegengesetzten Seite des Mittagskreises, nach unserer Figur bei Q, dieselbe Erscheinung wie bei T Statt finden; denn der Mittelpunkt der Erde liegt dem Mittelpunkte des Mondes viel näher, als das jenseits desselben unter Q befindliche Wasser; daher wird derselbe mit einer größeren Kraft als das Wasser unter Q vom Monde angezogen. In Folge dieses Unterschiedes der anziehenden Kraft wird das Wasser sich eben so wie unter T, in entgegengesetzter Richtung vom Mittelpunkte der Erde entfernen, oder in die Höhe steigen, während das Wasser aus den zu beiden Seiten um 90° von Q entfernten Gegenden in A und R, desgleichen von den beiden Polen, sich dahin ziehen, demnach unter Q die Fluth, bei A und R aber die Ebbe Statt finden, und unter diesen Umständen das die Erde umgebende Wasser eine sphäroidische Gestalt, deren Durchschnitt EDCB ist, annehmen wird.

8. Wenn sich die Erde um ihre Achse gar nicht drehte, so würde man binnen  $29\frac{1}{2}$  Tagen, als der Zeit, welche der Mond braucht, um zum zweitenmal über denselben Orte in dessen Mittagskreise zu erscheinen, in jedem Hafen zweimal Ebbe und Fluth haben. Weil aber die Erde sich alle 24 Stunden um ihre Achse dreht, so würde die Ebbe und Fluth zweimal binnen dieser Zeit in jedem Hafen vorkommen, wenn der Mond sich nicht auch um die Erde bewegte, weshalb die Erde über 24 Stunden noch im Durchschnitt  $48' 42''$  braucht, um bei ihrer Umdrehung mit demselben Punkt wieder unter den Mond zu kommen, was auch die Ursache ist, daß nur nach Verlauf dieser Zeit in einem und demselben Hafen Fluth und Ebbe zweimal sich ereignen. Da wegen der Umdrehung der Erde um ihre Achse alle Mittagskreise unter den Mond nach einander kommen müssen, so wird auch binnen der Zeit von 24 Stunden und beinahe 49 Minuten an jedem Orte zweimal das Seewasser steigen und fallen.

9. Bisher haben wir bloß die Wirkung des Mondes auf das, auf der Oberfläche der Erde befindliche Wasser betrachtet, woraus man sich zwar die Entstehung der Ebbe und Fluth, und aus der bald größern, bald geringern Entfernung des Mondes von der Erde die verschiedene Höhe der Fluthen, nicht aber die oben (unter No. 3.) angeführten großen Unterschiede derselben erklären kann. Der Umstand, daß die höchsten Fluthen während der Neu- und Vollmonde, die niedrigsten aber während der Mondesviertel eintreten, führt uns nothwendigerweise zu dem Schluß, daß nicht der Mond allein die Ebbe und Fluth bewirkt. Wäre der Mond allein die Ursache der Ebbe und Fluth, so würde kein Grund vorhanden seyn, warum derselbe Körper bald mehr, bald weniger und in einem so bedeutenden Maasse das Wasser heben sollte. Dieser zweite Weltkörper, welcher auf das Steigen und Fallen des Wassers im Ocean keinen geringen Einfluß ausübt, ist die Sonne. Sie wirkt mit dem Monde zusammen, bald so, daß die ganze anziehende Kraft des Mondes um die ganze anziehende Kraft der Sonne vermehrt, bald aber so, daß die Kraft des ersteren um eben so viel vermindert wird. Denn angenommen, daß auch die Sonne sich im Aequator befindet, was zur Zeit der Tag- und Nachtgleichen der Fall ist, und daß zu derselben Zeit der Neumond auch in den Aequator tritt, so sind bekanntlich die beiden Körper auf der einen Seite der Erde, und das Wasser wird mit vereinter, in einer geraden Linie wirkenden Kraft von beiden bei T und Q vom Mittelpunkte der Erde abgezogen, wodurch an diesen Orten, wenn der Mittagskreis derselben durch die tägliche Bewegung der Erde unter jene beiden Körper gekommen ist, die größte Fluth entstehen muß. Dieselbe Wirkung wird am Vollmonde erfolgen, weil auch alsdann diese beiden Körper, obgleich auf verschiedenen Seiten der Erde befindlich, in derselben Linie QTM das Wasser vom Mittelpunkte der Erde entfernen. Ist aber der Mond, den wir uns immer im Aequator denken, um die Zeit der Tag- und Nachtgleichen im ersten oder letzten Viertel und dem Orte T gegenüber, so wird an diesem und dem gegenüberliegenden Orte Q das Wasser in die Höhe steigen, und durch den Zufluß aus A und R vermehrt werden. Aber um dieselbe Zeit ist entweder der Ort A oder R unter der Sonne, welche dieselben Wirkungen hervorbringt, und das Zufließen des

Wassers nach T und Q hindert, so daß die Fluth an diesen beiden Orten nur durch die Differenz der anziehenden Kraft des Mondes und der Sonne entstehen kann, folglich viel geringer, als während des Neu- oder Vollmonds ausfallen wird. Es versteht sich von selbst, daß, wenn nur einer oder auch keiner dieser Weltkörper im Aequator ist, doch immer die Neu- oder Vollmondsfluthen höher als diejenigen seyn müssen, welche unter den Mondesvierteln sich ereignen, weil der Mond gegen die Sonne ähnliche Stellungen annimmt. Nur ist der Abstand zwischen den erstern und letztern geringer, weil die Richtungen der anziehenden Kräfte an Neu- und Vollmonden einen mehr oder minder großen Winkel bilden. Die Astronomen sind im Stande, die Zeit der verschiedenen Stellungen dieser beiden Himmelskörper gegen einander sehr genau zu bestimmen. Daher ist die Zeit der außerordentlich hohen Fluthen, zur Warnung der Küstenbewohner, in den astronomischen und andern für die Seefahrer gedruckten Kalendern genau bezeichnet.

10. Die anziehende Kraft des Mondes verhält sich zur anziehenden Kraft der Sonne wie 3 : 1, das heißt, wie die durch sie hervorgebrachten Wirkungen oder die Fluthen. Wir haben aber unter Nro. 3. gesehen, daß die Neu- und Vollmondsfluthen noch einmal so hoch sind, als die Fluthen nach den Vierteln. Also kann die Summe der Kräfte durch 2 und ihr Unterschied durch 1 ausgedrückt werden. Aber aus der Algebra ist bekannt, daß die bedeutendere Größe gleich ist der halben Summe mit der halben Differenz, also ist in unserem Falle die Kraft des Mondes gleich  $\frac{2}{3}$ . Die kleinere Größe erhält man aber, wenn man von der halben Summe die halbe Differenz wegnimmt. Demnach ist die Kraft der Sonne gleich  $\frac{1}{3}$ , woraus das obige Verhältniß 3 : 1 entsteht.

11. Da wir oben die anziehenden Kräfte des Mondes und der Sonne als die einzige Ursache der Ebbe und Fluth angegeben haben, so ließe sich daraus folgern, daß die Fluth an einem gewissen Orte genau zu derselben Zeit eintreffen müßte, in welcher der Orts-Meridian unter den Mond gekommen wäre. Gleichwohl lehrt uns die Erfahrung, daß alle Fluthen sich verspäten. Die Ursache dieser Verspätung muß also von diesen beiden Weltkörpern ganz unabhängig seyn. Denn wollten wir auch, wie einige behauptet haben, annehmen, daß die anziehenden Kräfte nur in der Zeit wirken, so könnte man sich doch die große Verschiedenheit der Verspätung in nicht weit auseinanderliegenden Häfen daraus nicht erklären; wie z. B., daß die Verspätung in Rochefort  $4\frac{1}{2}$  Stunde und in Nantes 8 Stunden beträgt. Wir wollen also vielmehr glauben, daß die anziehenden Kräfte augenblicklich wirken; aber auf dem Meeresgrunde giebt es, wie auf dem Festlande, Berge und Gebirgsketten, von denen die Inseln, Sandbänke, Untiefen nur die höchsten Punkte und Gipfel sind, welche zum Theil aus dem Meere hervorragen, zum Theil mit Wasser bedeckt sind; folglich giebt es auf dem Meeresgrunde auch Thäler und Schluchten mit verschiedenen Krümmungen. Diese ungleiche Beschaffenheit des Meeresgrundes macht auch, daß in zwei nicht weit von einander liegenden Häfen die Verspätung der Fluthen doch sehr verschieden ist, je nachdem der

eine mehr als der andere von Inseln und Sandbänken umgeben ist, welche den Zufluß des Wassers aufhalten. Auch können große Flüsse, welche sich ins Meer ergießen, nach Verhältniß der Masse und Strömung des dem Meere zugeführten Wassers, den Meereswellen mehr, oder weniger Widerstand leisten, und im ersteren Fall zur Verzögerung der Fluthen beitragen. Zufällige Verspätungen der Fluthen werden auch durch die Richtung und Kraft der Winde bewirkt.

12. Die Ebbe und Fluth findet vorzüglich in den Weltmeeren und den daran liegenden Häfen Statt; denn die Fluth entsteht dadurch, daß die Sonne und der Mond mit ungleicher Kraft den Mittelpunkt der Erde und das auf der Erdoberfläche befindliche Wasser anziehen, und zugleich dadurch, daß die Wassertheile selbst theils wegen ihrer ungleichen Entfernung von diesen Himmelskörpern, theils wegen der an einigen Stellen mehr, an andern weniger schiefen Richtung der anziehenden Kraft ungleich werden. Je größer dieser Unterschied der Kräfte ist, desto auffallender ist die Wirkung derselben. Nun ist es klar, daß, wenn ein solcher Unterschied in der Anziehung der Wassertheile Statt finden soll, die anziehenden Kräfte des Mondes und der Sonne auf eine große Wasserfläche der Weltmeere wirken müssen. Wäre das Wasser vom Lande durchschnitten, so könnte keine Fluth und Ebbe entstehen.

In den Eismeeren, welche unter und über dem 66. Grade nördlicher oder südlicher Breite liegen, findet auch keine Ebbe und Fluth Statt, weil die anziehende Kraft des Mondes wegen der schiefen Richtung auf das Wasser in jenen Gegenden unwirksam werden muß. Denn es ist bekannt, daß die Bahn des Mondes die Ekliptik zuweilen unter dem kleinsten Winkel von  $4^{\circ} 5' 30''$ , und zuweilen unter dem größten von  $5^{\circ} 17' 30''$  schneidet; mithin kann der Mond sich vom Aequator höchstens um  $28^{\circ} 45' 30''$  entfernen, und das Wasser auf der Halbkugel, welche der Mond dominirt, unterm 66. Grade geographischer Breite, würde vom Monde um  $37^{\circ} 14' 30''$  gegen einen der Pole entfernt bleiben. Dazu kommt noch, daß die Mittagskreise, welche sich in den Polen schneiden, schon unter dieser Breite sehr nahe an einander liegen. Soll nun unter einigen Mittagskreisen die Fluth, unter den andern die Ebbe Statt finden, so muß wegen dieser Nähe unter mehreren dazwischen liegenden Kreisen Fluth und Ebbe zu gleicher Zeit eintreten, also nur ein Gleichgewicht entstehen. Dadurch wird aber unter allen Mittagskreisen die Strömung verhindert, und die Bewegung des Wassers aufgehoben. Auch kann der Unterschied der anziehenden Kraft an einem Orte, in dessen Mittagskreise der Mond sich befindet, und den beiderseits 90 Grade davon entfernten Orten nicht bedeutend genug seyn, um im Steigen des Wassers eine Wirkung hervorzubringen.

Zu den Hindernissen der Ebbe und Fluth im nördlichen Eismeer gehört, außer der Anhäufung von Eismassen, welche die Strömung des Wassers hemmen, auch dieses, daß das genannte Meer vom Lande zum größten Theile umgeben ist, weshalb der Wasserzufluß aus dem großen Ocean durch die an sich schon enge, und außerdem noch mit vielen Inseln angefüllte Beringsstraße nicht beträchtlich seyn kann. — Mehr Wasser könnte es aus dem atlantischen Ocean erhalten, aber auch hier verhindern

die sich immer mehr einander nähernden Küsten von Amerika, Grönland und Europa den freien Zufluß des Wassers.

13. Das bisher über die Ursachen der Ebbe und Fluth Gesagte wird hinreichend seyn, alle Erscheinungen dieser periodischen Bewegung des Wassers sich zu erklären. Denn obgleich bedeutende Abweichungen an mehreren Orten bemerkt werden, so findet man doch bei einer genauen Erwägung der besondern Lage dieser Orte darin allemal einen hinreichenden Grund dieser Abweichungen.

So ist z. B. im Hafen Batscha, an der chinesischen Küste im Königreich Tonkin, gerade zur Zeit, wo sich der Mond im Aequator befindet, weder Fluth noch Ebbe bemerkbar. Wenn aber der Mond sich vom Aequator nach dem Nordpol zu entfernt, so findet zwar in diesem Hafen Ebbe und Fluth, jedoch nur einmal in 24 Stunden, Statt, und zwar, wenn der Mond unter dem Horizonte dieses Orts verweilt; so daß dort die hohe See beim Untergange, die tiefe See beim Aufgange des Mondes eintritt.

Dieselbe Erscheinung der, binnen 24 Stunden einmal wiederkehrenden Ebbe und Fluth hat man daselbst auch bei der Entfernung des Mondes von dem Nordpol und Annäherung an den Südpol, jedoch mit dem Unterschiede, daß die hohe See beim Aufgange, die tiefe See aber beim Untergange des Mondes Statt findet.

Diese merkwürdige Abweichung hat auch ihren Grund in der besondern Lage des Hafens von Batscha. Das chinesische Meer ist nämlich besäet mit Inseln, wovon viele vor dem Meerbusen von Tonkin liegen, und kann übrigens als ein Kanal betrachtet werden, welcher den großen Ocean mit dem indischen verbindet. Stellen wir uns also vor, der Hafen vor Batscha liege gerade im Vereinigungspunkte zweier Kanäle, deren einer in den großen, der andere in den indischen Ocean den Ausfluß hat; bemerken wir ferner, daß die Fluth in dem einen dieser Weltmeere gleichzeitig mit der Ebbe in dem andern erfolgt, so werden, unter vorausgesetzter Gleichmäßigkeit jener Phänomene, in dem Hafen von Batscha, als Vereinigungspunkt beider Kanäle der Abfluß des Wassers nach dem einen, und der Zufluß aus dem andern Meere einander gleich seyn; dadurch wird aber das Gleichgewicht des Wassers entstehen, und der Standpunkt der Wasserhöhe unverändert bleiben.

Dies trifft in jenem Hafen gerade ein, wenn der Mond im Aequator ist, weil dieser alsdann auf beide Halbkugeln, mithin auch auf beide oben erwähnten Weltmeere mit gleicher Kraft wirkt; daher kann auch dort in dieser Zeit die Ebbe und Fluth nicht wahrgenommen werden. — Wenn aber der Mond den Aequator verlassen, und sich dem Nordpol genähert hat, so ist die Wirkung seiner anziehenden Kraft auf das Wasser des großen Oceans bedeutender, als auf das Wasser des größtentheils auf der südlichen Halbkugel liegenden indischen Weltmeers; daher wird das Wasser während der Fluth in dem großen Ocean viel höher steigen, als es um die nämliche Zeit während der Ebbe im indischen fällt, mit andern Worten: das Verhältniß der Fluth im großen, zu der tiefen See im indischen Ocean wird größer, folglich wird auch das Wasser aus dem

großen Ocean viel schneller dem Hafen Batsha zufließen, als nach dem indischen Ocean abfließen, wodurch die Fluth daselbst entstehen muß.

Befindet sich aber der Mond auf der südlichen Seite des Aequators, so wirkt er stärker auf das Wasser des indischen Oceans, und das Verhältniß der Fluth in diesem zu der tiefen See im großen Ocean ändert sich nun so, daß die Fluth in jenem beträchtlicher ist, als die Ebbe in dem letzteren; daher muß der bedeutendere Zufluß des Wassers aus dem indischen Ocean, als der Abfluß nach dem großen Ocean, die Fluth im Hafen Batsha verursachen, worauf, wie sich von selbst versteht, die Ebbe folgen muß. Ferner geht aus der gegenseitigen Lage der beiden Weltmeere hervor, daß, wenn in dem großen Ocean an den chinesischen Küsten die Fluth ist, in dem indischen die Ebbe und umgekehrt Statt findet; mithin muß dort die aus jenem ersteren kommende Fluth beim Untergange, hingegen die Fluth aus dem letzteren beim Aufgange des Mondes eintreten.

v. Putiatycki.

Schulnachrichten.

---

Wiadomości o Szkole.

---

# S c h u l n a c h r i c h t e n .

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht des öffentlichen Unterrichts in dem Schuljahre vom 15. April 1831  
bis zum 14. April 1832.

Prima, Ordinarius: Oberlehrer Matern.

wb. St. B.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
	<b>A. Sprachen.</b>		
	{	Lectüre der Prosaisker, 4 St.	Ob. L. Matern.
		Lectüre der Dichter, 2 St.	
10	lat.	Metrik, 1 St.	Ob. L. Matern.
		Grammatik u. Styl. Uebungen 2 St.	
		Sprech- u. Uebungen, 1 St.	Derselbe.
		Privat-Lectüre im Lateinischen.	
	Griechisch.	Lectüre der Prosaisker, 2 St.	Ob. L. Matern.
6		Lectüre der Dichter, 2 St.	
		Grammatik und Schreib- u. Uebungen, 2 St.	Derselbe.
		Privat-Lectüre im Griechischen.	
2		Hebräisch.	Director.
			<p>Im Sommerhalbenjahre: Cicero Tuscul. Lib. I. Cap. 1—36; de Orat. I, 1—36.</p> <p>Im Winterhalbenjahre: Cic. Tusc. Lib. III. ganz. Tacit. Hist. I, 1—70. lib. II, 1—50.</p> <p>Im Sommerhalbenjahre: Hor. Odar. III, 1—20.</p> <p>Im Winterhalbenj.: Hor. Od. III, von 21 bis zu Ende u. IV. ganz.</p> <p>Uebungen im Nachbilden der Metra Horatiana.</p> <p>Vierzehn freie Ausarbeitungen und eben so viele Exercitien. — Vorträge über stylistische und literarische Gegenstände in lat. Sprache.</p> <p>Repetition einzelner Abschnitte aus der alten Geschichte.</p> <p>Cicero orat. pro Milone, ad Quirites, pro Dejotaro, pro lege Manilia, pro Archia, Philippica II; ferner: de Officiis u. einige Bücher der Briefe. — Sallust. bell. Jugurth. und conjur. Catilin. — Tacit. Agricola. Caes. de B. G.</p> <p>Im Sommerhalbenjahre: Plutarch. Vit. Alexandri Cap. 1—34.</p> <p>Im Winterhalbenjahre: Plutarch. Vit. Caesar. Cap. 1—36.</p> <p>Im Sommerhalbenjahre: Homeri Ilias Lib. IV. und XX.</p> <p>Im Winterhalbenjahre: Euripid. Alcestis.</p> <p>Syntax nach Matthia's Grammatik, verbunden mit mündlichen Uebungen. — Zwanzig häusliche Exercitien im ganzen Cursus.</p> <p>Xenophon. Anabasis, Hist. Graeca, Memorabilia. — Aechinis dialogi. Platon. Eutyphro, Meno.</p> <p>Nachlese aus den im vorigen Jahre erklärten Elegien des Jeremias, vornämlich in historischer und ästhetischer Beziehung.</p> <p>— Erklärung einiger Abschnitte aus den Mosaischen Schriften. — Uebersetzung einiger Davidischen Psalme ins Lateinische und Griechische. — Zwölf häusliche Schreibübungen und einige Ertemporalien, größtentheils aus dem Griechischen des N. T.</p>

## Wiadomości o Szkole.

### A. Ogólne urządzenie nauk.

I. Spis nauk publicznych w roku szkolnym od 15<sup>go</sup> Kwietnia 1831, aż do 14<sup>go</sup> Kwietnia 1832.

Klasa I. Ordynaryusz: Naucz. wyż Matern.

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Książ szkolnych.
10	<p><b>A. Języki.</b>                      Czytanie Prozaików, 4godz.                      Czytanie Poetów, 2 godz.                      Metryka, 1godz.                      Grammatyka i Ćwiczenia stylowe, 2godz.                      Dysputy, 1godz.                      Czytanie prywatne autorów łacińskich.</p>	<p>N.W. Matern.                      P.D. Dütschke odś. Mich. 1831                      N.W. Olawski. Cizami.                      N.W. Matern.</p>	<p>W półroczu letowém: Cicero Tuscul. Lib. I. cap. 1 — 36; de Oratore I. 1 — 36.                      W półroczu zimowém: Cicero Tuscul. IIIcią księgę całą; Taciti Hist. I. 1 — 70. lib. II, 1 — 50.                      W półroczu letowém: Horat. Odar. III, 1 — 20.                      W półroczu zimowem: Hor. Odar. III, od 21 aż do koń. i IV. całą. Ćwiczono w naśladowaniu miar Horacyuszowych.                      14 wolnych wypracowań i tyleż ćwiczeń, — Nauczyciel w łac. języku rozprawiał o przedmiotach stylu i literatury.</p>
6	<p>Jez. Grecki.                      Czytanie Prozaików, 2godz.                      Czytanie Poetów, 2 godz.                      Gramm. i Ćwiczenia, 2 godz.                      Czytanie prywatne autorów greckich.</p>	<p>N.W. Matern.                      Tenże.                      Tenże.</p>	<p>Tenże.                      Powtórzenie niektórych okresów z historyi starożytnój.                      Cicero orat. pro Milone, ad Quirites, pro Dejotaro, pro Iege Manilia, pro Archia, Philipica II, tudzież de Officiis i kilka ksiąg listów. — Sallust bell. Jugurth. i conjur. Cat., Taciti Agricola, Caes. de B. G.                      W półroczu letowém: Plutarchi Vit. Alexandri, Cap. 1 — 34.                      W półroczu zimowém: Plutarchi Vit. Caesaris, Cap. 1 — 30.                      W półroczu letowém: Homer. Iliad. lib. IV i XX.                      W półroczu zimowém: Euripid. Alcestis.                      Składnia podług Matthiae połączona z ustnemi ćwiczeniami, — 20 ćwiczeń domowych w całym kursie.                      Xenophon Anab. Hist. Graec. Memorabilia. — Aechinis dialogi, Plato: Eutyphro, Meno.</p>
2	<p>Jez. Hebrajski.</p>	<p>Dyrektor.</p>	<p>Powtarczenie objaśnionych w roku zeszłym elegii Jeremiasza, szczególniej ze względu na historją i estetykę. — Objasnienie niektórych rozdziałów z pism Mojżeszowych. — Tłómaczenie niektórych psalmów Dawidowych na jez. łaciński i grecki. — Dwadzieścia ćwic. domowych, i kilka extemporalioów powiększej części z greckiego N. Test. na hebrajski jez. przekładane.</p>

nbch. St. Z.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
1	Deutsch.	Dr. Dürschke u. Ob. L. Dlawski.	Theorie des prosaischen Stils. — Literaturgeschichte nach Heinſius. — Uebungen im Vortrage und im Auffassen vor-gelesener Stellen, meistens aus den Schriften der sogenann-ten Popular-Philosophen.
3	Polnisch.	Lehr. Popküsski.	Lectüre in Sniadecki's Schriften. — Literaturgeschichte nach Wentkowski. — 18 Schriftliche, zu Hause angefertigte Aufsätze und einige Extemporalia.
2	Französisch.	Lehr. Steck.	Litteraturgeschichte nach Wotly. — Lektüre in Ideler's 2. Bd. der Bruchstücke von Boileau, Voltaire, Frédéric II, Florian, Boccage und Delile. — Erklärung der Syntar und der synonymen Ausdrücke. — 14 Aufsätze über geschichtliche Thematata.
<b>B. Wissenschaften.</b>			
2	Religion.		
	a. Evangelisch.	Dr. Schiedewig.	Christliche Religionslehre. — Kirchengeschichte, und kurze Ueber-sicht der übrigen wichtigsten Religionen.
	b. Katholisch.	Kapl. Jarosch.	Allgemeine und christliche Sittenlehre.
3	Geschichte.	Direktor.	Neuere Geschichte von 1648 — 1815.
4	Mathematisf.	Prof. v. Putiatycki.	Wiederholung der ebenen Trigonometrie. — Sphärische Tri-gonometrie und analytische Geometrie.
2	Physik.	Derselbe.	Statik, Mechanik, Hydrostatik, Hydraulik, Optik, Katoptrik, Dioptrik, Farbentehre, nach Büttner. — Erklärung des Sons-nensystems nach Libes.
	<b>C. Künste.</b>		
1	Gesang.	Lehr. Fleischer.	Siehe unten.
1	Zeichnen.	Lehr. Arndt.	Siehe unten.

Secunda, Ordinarius: Professor Cassius.

<b>A. Sprachen.</b>			
3	Latein.	Lectüre der Profaisker, 3 St.	Prof. Cassius. Sallustii bell. Catilina. — Cic. de senectute. — Livii XXIII. 1 — 20.
		Lectüre der Dichter, 2 St.	Derselbe. Virgillii Aeneis I. — Terentii Phormio.
		Einübungen, 1 St.	Derselbe. Zwei freie Arbeiten; 33 häusliche Exercitien und Extempora-lien in der Klasse, nach Höchel, Helzer und Walker S. 13—38.
		Gramm., 1 St.	Derselbe. Syntaxis ornata nach Zumpt.
		Prosodie und Metrik, 1 St.	Derselbe. Nach Zumpt, nebst Uebungen in Anfertigung von Distichen, neun Arbeiten.
		Privat-Lectüre im Lateinischen.	Curtius, Justin., Nepos, Caesar, Sallust. bell. Jugurth; Virg. Georg., Ovid. Metamorphos., Cic. Oratt. in Catil. u. Scipionis.
5	Griechisch.	Lectüre, 4 St.	Derselbe. Xenoph. Anab. III. und IV. Hom. Odys. II. u. III.
		Gramm., 2 St.	Derselbe. Repetition der Verba irregul., mit Rücksicht auf Homerische Formen. — Syntar, nach Büttner, vom Gebrauche d. Cas-sus, Tempora, Modi und der Präpositionen. — Mündliche Uebungen und 21 häusliche Arbeiten.
		Privat-Lectüre im Griechischen.	Jacobs's Lesebuch, II. Curs. Abschn. A, B, D. Xenoph. Anab. I, Cyropaed. I, Memorabil. I. — Einige Gesänge von Anacreon. — Hom. Odys. Lib. I, XI, XIV, XXIII.
2		Hebräisch.	Ob. L. Matern. Etymologie nach Gesenius. — Lectüre in dessen Lesebuche Cap. 1—4. Cap. 5. lit. f, g. Cap. 6. lit. a, b, c.

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
2	Jez. Niemiecki.	P. D. Dütschke N. W. Olawski.	Teorya stylu prozaicznego. — Historya literatury podług Heinziusza. — Cwiczenia w wolnych rozprawach i w pojnowaniu miejsc przeczytanych, po większej części z pism tak nazwanych filozofów popularnych.
3	Jez. Polski.	N. Popliński.	Czytanie pisma Śniadeckiego. — Historya literatury podług Bentkowskiego. — 18 domowych wypracowań i kilka extemporalistów.
2	Jez. Francuzki.	N. Steck.	Historya literatury podług Mottego. — Czytanie wyinków z Boileau, Voltaire, Frederic II. Florian, Boccage i De-lille. — Objasnienie składni i wyrazów bliskoznaczych. — 14 wypracowań treści historycznej.
<b>B. Umiejętności.</b>			
2	Religia.		
	a) ewanjelicy.	K. Schiedewitz	Nauka religii chrześcijańskiej. — Historya kościelna i rys krótki wszystkich innych ważniejszych religij.
	b) katolicy.	X. K. Jarosz.	Powszechna i szczególna nauka chrześcijańska o moralności.
3	Historya.	Dyrektor.	Historya nowszych czasów od r. 1648 — 1815.
4	Matematyka.	Pr. Putiatycki.	Powtórzenie trygonometrii płaskiej. — Trygonometrya kulista i geometrya analityczna.
2	Fizyka.	Tenże.	Statyka — mechanika — hydrostatyka — hydraulika — optyka — kotoptryka — dyoptryka — nauka o kolorach, podług Fiszera.
<b>C. Sztuki.</b>			
2	Spiewanie.	N. Fleischer.	Obacz niżej.
2	Rysunki.	N. Arndt.	Obacz niżej.

**Klasa II. Ordynaryusz: Professor Kassysz.**

<b>A. Języki.</b>			
8	Łacina.	Czytanie Pro-zajków, 3 godz.	Prof. Cassius.
		Czytanie Poe-tów, 2 godz.	Tenże.
		Cwicz. sylowe, 1 godz.	Tenże.
		Gramm. 1 godz.	Tenże.
		Prozod. i nauka o miar., 1 godz.	Tenże.
Czytanie prywatne autorów łacińskich.			Sallustii bell. Catilin. — Cic. de senectute. — Livii lib. XXIII. 1 — 20.
6	Jez. Grecki	Czytanie, 4 godz.	Tenże.
		Grammatyka, 2 godz.	Tenże.
		Czytanie prywatne autorów greckich.	
Czytanie prywatne autorów greckich.			Virg. Georg., Ovid. Metamorph., Cic. Oratt. in Cat. i Somnium Scipionis.
2	Jez. Hebrajski.		Tenże.
			Tenże.
		N. W. Matern.	Xenoph. Anab. IIIcią księgę całą. — Hom. Odys. II. i III. Powtórzenie słów nieforem, ze względu na formy Hom. — Składnia podług Buttmana, o używaniu przypadków, czasów, trybów i przyimków. — Cwiczenia ustne i 21 robot domowych.
			Jakobsa Wypisy Część II. Rozd. A. B. D. Xenoph. Anab. Cyropaed. I. Memorab. I, kilka pieśni Anakreona, Homera, Odyssea I. XI. XIV. XXIII.
			Etymologia podług Geseniusza. — Czytanie wypisów tegoż, rozdz. 1—4., rozdz. 5. f. g, rozdz. 6., a, b, c.

Wöch. St. Z.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
3	Deutsch.	Pr. Dütsche u. Ob. L. Dlawski.	Ueber Figuren und Tropen. — Kurze Theorie der Dichtungsarten. — Erklärung einiger Gedichte in Müller's Lehrbuch. Uebungen im Disponiren. — Alle drei Wochen eine schriftl. zu Hause angefertigte Arbeit. — Declamations-Uebungen.
5	Polnisch.	Lehr. Popliński.	Lectüre in Szumski's u. in seinen (d. Lehrers) eignen Wypisy. — Von den Figuren, nach Stowacki. — Theorie des Stils nach demselben. — 17 schriftliche Arbeiten. — Declamations-Uebungen.
2	Französisch.	Lehr. Sieck.	Uebersetzung und Erklärung einiger Bruchstücke im prof. Theile des Ideler'schen Handbuches, und in Morry's Précis etc. — Grammatik. Syntax. — 16 freie Ausarbeitungen und Uebersetzung der Biographien ins Franz. wurden geliefert.
3	B. Wissenschaften. Religion. Geschichte. Mathematik.	Direktor. Prof. v. Putiatynski.	Combinirt mit Prima.
3			Geschichte des Mittelalters.
4			Wiederholung des Pensums von Tertia. — Rechnung mit Wurzelngrößen. — Arithmetische und geometrische Reihen und Summiren derselben. — Zusammengesetzte Zins- und Rentenrechnung. — Theorie des Binom's f. ganze positive Exponenten. — Allgemeine Theorie der Gleichungen. — Geometrie nach Legendre Bch. V. u. VI. — Ebene Trigonometrie. Alle Monate wurde eine trigonometrische Aufgabe von den Schülern zu Hause bearbeitet.
2			Nach Fischer. Von der Electricität, vom Galvanismus, von den Eigenschaften des Magnets, von der Wärme, der Luft und dem Wasser.
2	Physt.	Derselbe.	
2	C. Künste. Gesang. Zeichnen.	Lehr. Fleischer.	Siehe unten.
2		Lehr. Arndt.	Siehe unten.

**Tertia, Ordinarius: Lehrer v. Ciechanfski.**

A. Sprachen.			
9	Latein.	Lectüre, 4 St.	Caes. de B. C. III, 46 — 112. de B. G. Lib. I. ganz.
		Exercitia, 1 St.	Jacobs's Blumenlese S. 1 — 115., (mit einigen Weglassungen).
		Gramm., 2 St.	Häusliche Uebungen; im Ganzen 23.
		Prosodie, 1 St.	Extemporata 22. Syntax. — Repetition des Pensums von Quarta. — Syntaxis tempor. und modorum, mit mündlichen Uebungen.
5	Griechisch.	Lectüre, 2 St.	Prosodie nach Zumpt S. 3. — Uebungen in Herstellung der versus turbati.
		Grammatik und Schreibübungen, 3 St.	Jacobs's Lesebuch 2r Thl. S. 206 — 230. Irreguläre Formen der Substantiven. — Die Regeln von der Formation der Verba, nebst den Ausnahmen. — Verba contracta, Verba in mi und anomala. — Das hauptsächlichste von der Accentlehre. — Mündliche Aufgaben und häusliche Exercitien 27 St.
3	Deutsch.	Pr. Dütsche u. Ob. L. Dlawski.	Erklärung einiger Stücke im 1sten Kursus des Handbuches von Nötig. — Schriftliche Arbeiten von 14 zu 14 Tagen, mit Erläuterung der corrigirten Aufsätze. — Einige Abschnitte aus der Grammatik. — Uebungen im Disponiren. — Declamations-Uebungen.

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
3	Jez. Niemiecki.	P. D. Dütschke N. W. Olawski.	O figurach i przenośniach. — Krótka teoria gatunków poezyi — Objaśniono niektóre wyimki z Muellera. — Cwiczone w dyspozycjach. — Co trzy tygodnie wypracowania w domu robiono na piśmie. — Deklamacye.
3	Jez. Polski.	N. Popliński.	Czytano wypisy Szumskiego, potem jego własne. — O figurach podług Słowackiego. — Teorya stylu, podług tegoż. — 17 wypracowań. — Deklamacye.
2	Jez. Francuzki.	N. Steck.	Tłumaczono i objaśniono niektóre wyimki z prozaicznej części Wypisów Idelera, tudzież z Précis etc. Mottego. — Gramatyka: Składnia. — 16 wolnych wypracowań i tłumaczeń żywotów na język francuzki oddano.
<b>B. Umiejętności.</b>			
2	Religia.	Dyrektor.	Z klasą Iszą połączona.
3	Historya.	Dyrektor.	Historya wieku średniego.
4	Matematyka.	P. Putiatycki.	Powtórzenie tego, co było w klasie III. — Rachunki z wielkościami pierwiastkowemi. — Ciągi arytmetyczne i geometryczne i dodawanie onychże. — Reguła procentów złożonych i rent. — Teorya binomu na wykładniki całkowite dodatne. — Teorya ogólna równań. — Geometrya podług Legendra: Ks. V i VI. — Trygonom. płas. Comiesięc uczniowie rozwiązywali w domu zadanie trygonometryczne. Podług Fiszera: o elektryczności — o galwanizmie — o własnościach maguesu — o ciepliku, powietrzu i wodzie.
2	Fizyka.	Tenże.	
<b>C. Sztuki.</b>			
2	Spiewanie.	N. Fleischer.	Obacz niżej.
2	Rysunki.	N. Arndt.	Obacz niżej.

**Klasa III. Ordynaryusz: Nauczyciel Ciechański.**

<b>A. Języki.</b>			
Jez. Łaciński.	Czytanie, 4 godz.	N. W. Matern. N. Ciechański.	Caes. de B. C. III. 46 — 112; de B. G. Iszą księgę całą. Jakobs. Antholog. str. 1 — 115 (z wyłączeniem miejsc niekt.).
	Ćwic., 1 godz. 1 godz.	N. W. Matern. N. Ciechański.	Ćwiczenia domowe; ogółem 23.
	Gramm., 2 godz.	N. W. Matern.	Extemporalia, 22.
Jez. Gr.	Prozodya, 1 godz.	N. Ciechański.	Składnia — powtórzenie tego, co było w Klasie IVtej. — Składnia czasów i trybów z ćwiczeniami ustnemi. Prozodya podług Zumpta rozdz. 3go. — Ćwiczenia w przywracaniu versuum turbatorum.
	Czytanie, 2 godz. Grammatyka i Ćwiczenia, 3 godz.	N. Ciechański. Prof. Cassius.	Wypis. Jakobs. część II. str. 205 — 230. Przypadkowanie rzeczowników nieforemnych. — Słowa ściągzione, słowa zakończone na mi, tudzież nieregularne. — Zadania usne, jako też 27 ćwiczeń domowych.
3	Jez. Niemiecki.	P. D. Dütschke N. W. Olawski.	Wykładano niektóre wyimki z kursu Igo Poelica. Roboty piśmienne co 2 tygodnie, z objaśnieniem miejsc poprawionych. — Niektóre rozdziały z gramatyki. — Ćwiczenie w dysponowaniu. — Deklamacye.

Wöch. St.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
5	Polnisch.	Lehr. Popliński.	Syntax der Poln. Sprache, nebst Erläuterung der Gramatyka pozgonna von Koczynski S. 117 — 170. — Declamationsübungen aus Szumski u. der eigenen Blumenlese. — Verwandlung der gelesenen und erklärten Gedichte in Prosa; außerdem 16, zu Hause von den Schülern angefertigte Aufsätze.
2	Französisch.	Lehr. Steck.	Uebersetzung der Bruchstücke von Voltaire, Barthélemy und Mercier in der Chrestomathie von Gedike. — Syntax, nach Mozin: die Abschnitte vom Pronomen bis incl. den Participle. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, welche der Lehrer zu Hause verbesserte.
B. Wissenschaften.			
2	Religion.	P. Schiedewig u. Kpl. Jarosch.	Mit Prima und Secunda combinirt.
3	Geschichte.	Direktor.	Alte Geschichte, von Anfang bis 323 v. Chr.
4	Mathematik.	Prof. v. Puttjatski.	Wiederholung der Proportionslehre und der Buchstabenrechnung. — Gleichungen des 1sten Grades. — Erhebung der Größen zum Quadrat. — Ausziehung der Quadratwurzeln. — Von Logarithmen und dem Gebrauch der logarithmischen Tafeln. — Geometrie, nach Legendre, III. und IV. Buch.
1	Math. Geographie.	Lehr. Fleischer.	Mathematische Geographie, nach Braun's Lehrbuch 1r Bd.
C. Künste.			
2	Zeichnen.	Lehr. Arndt.	Siehe unten.
2	Gefang.	Lehr. Fleischer.	Siehe unten.

Quarta, Ordinarius: Prof. Dr. Dütschke; seit dem November v. J. Ob. lehr. Olawski.

A. Sprachen.			
Latein.	Lectüre, 3 St.	L. v. Ciechanöski. u. Prof. Cassius.	Entrop. breviar. Lib. I. — III. Cap. 3. Jacobs's Element. 1 Bd. S. 34 — 100, (mit einigen Auslassungen). Syntaxis, de rectione casuum.
	Gramm., 2 St.	L. v. Ciechanöski.	Erzählungen aus der röm. Geschichte, abwechselnd mit mündl. u. schriftl. Übungen über das syntaktische Pensum. — 26 Arbeiten wurden vom Lehrer zu Hause verbessert.
	Exercitia, 2 St.	Derselbe.	Elemente der Prosodie. — Übungen im Scandiren des elegischen Versmaßes.
	Prosodie, 1 St.	Prof. Cassius.	
4	Griechisch.	Dr. Dütschke u. Ob. L. Olawski.	Grammatik, nach Buttman, bis zu d. Verbis in mi. — Lectüre ausgewählter Stellen in Jacobs's Lesebuch 1r Thl.
3	Deutsch.	Lehr. Fleischer.	Gramm. nach Heyse. Wiederhol. der Abschn. 2. u. 3., dann: Abschn. 5, 6, 7, 10 und 12. — Lese; u. Declamirübungen, nach Popliński's Auswahl Thl. II. — Orthographie u. Syntaxübungen. Monatlich wurde ein Aufsatz geliefert und vom Lehrer zu Hause corrigirt.
3	Polnisch.	Lehr. Popliński.	Ausführliche Formenlehre. — Erklärung einiger Fabeln und Parabeln. — Verwandlung der gelesenen Gedichte in Prosa. — Declamationsübungen. — 16 Aufsätze wurden von dem Lehrer zu Hause verbessert.
2	Französisch.	Lehr. Steck.	Uebersetzung einiger Stücke in Gedike's Lesebuch. — Grammatik nach Mozin Kap. 5. — Mündl. Übungen und Exercitien über das syntaktische Pensum (28 an der Zahl), welche der Lehrer zu Hause verbesserte.

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
5	Jez. Polski.	N. Popliński.	Składnia języka polskiego, tudzież objaśnienie grammatyki pozgonnej Kopczyńskiego: str. 117 — 170. — Deklamacye z Szumskiego i z własnych wypisów. — Przerobiono poezye czytane i objaśnione na prozę. — Nadto uczniowie 16 robot w domu wypracowali.
2	Jez. Francuzki.	N. Steck.	Tłumaczenie wyimków Woltera, Barthelemera i Merciera z wypisów Gedyki. — Grammatyka podług Mozina: rozdz. o zaimku aż włącznie do imiesłówów. — Co dwa tygodnie robota piśmienna, którą nauczyciel w domu poprawiał.
<b>B. Umiejętności.</b>			
2	Religia.	K. Schiedewitz	Z klasą Iszą i IIgą połączona.
3	Historya.	X. Kap. Jarosz.	Historya starożytna od początku aż do r. 523. przed Chr.
4	Matematyka.	Dyrektor. Pr. Putiatycki.	Powtórzenie nauki o proporcjach i działaniach algebraicznych. — Równania stopnia 1go. — Wynoszenie liczb do kwadratów. — O logarytmach i używaniu tablic logarytmicznych. — Geometrya podług Legendra III i IV księga.
1	Geografia matemat.	N. Fleischer.	Geografia matematyczna podług Brauna, tom. 1go.
<b>C. Sztuki.</b>			
2	Spiewanie.	Tenże.	Obacz niżej.
2	Rysunki.	N. Arndt.	Obacz niżej.

**Klasa IV. Ordynaryusz Professor Dr. Dütschke, od Listop. r. z. N. W. Olawski.**

<b>A. Języki.</b>				
3	Jez. Łaciński.	Czytanie, 3godz.	N. Ciechański.	Europ. breviar. lib. I. — III. cap. 8.
		Gramm. 2godz.	Prof. Cassius.	Jakobsa wypisy: tom. I. str. 34 — 100.
		Cwiczenia, 2godz. Prozodya, 1godz.	N. Ciechański. Tenże.	Składnia. — De rectioe casuum.
			Prof. Cassius.	Powieści z historyi rzymskiej, naprzemian z ćwiczeniami ustnymi i piśmiennymi, z zastosowaniem do reguł podanych. — 26 robot nauczyciel w domu poprawiał.
4	Jez. Grecki.	P. D. Dütschke	Grammatyka podług Buttmana aż do słów na mi.	
	Jez. Niemiecki.	N. W. Olawski. N. Fleischer.	Czytano miejsca wybrane z wypisów Jakobsa 1szej części. Gramm. podług Heyzego: powtarzano rozdz. 2 i 3, potem: rozdz. 5, 6, 7, 10 i 12. — Cwiczenia w czytaniu i deklamowaniu, podług A. Poplińskiego Wyboru, części II. — Cwiczenia w ortografii i stylu. — Co miesiąc uczniowie pisali wypracowania, które Nauczyciel w domu poprawiał.	
3	Jez. Polski.	N. Popliński.	Etymologia obszernie. — Objasniono niektóre bajki i przypowieści. — Przerobiono wiersze czytane na prozę. — Deklamacye. — 16 wypracowań Nauczyciel w domu poprawiał.	
2	Jez. Francuzki.	N. Steck.	Tłumaczenie niektórych wyimków z wypisów Gedyki. — Grammatyka podług Mozina, rozdz. 1 — 5. — Cwiczenia ustne, tudzież 28 piśmiennych robot, z zastosowaniem do prawideł grammatyki, które Nauczyciel w domu poprawiał.	

wbch. St. 3.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
2	<b>B. Wissenschaften.</b>		
	Religion.		
	a. Evangelisch.	Pred. Pflug.	Biblische Geschichte des N. u. N. T., nach Kohtrausch. — Geographie von Valaskina.
	b. Katholisch, mit Quinta.	Kapl. Jarosch.	Biblische Geschichte des N. T. — Vom Propheten, und Priesteramte Jesu und seiner königlichen Würde und Gewalt. — Von der Gründung der christl. Kirche und der Hierarchie in derselben.
2	Geschichte.	Pr. Dütschke u. Ob. L. Dlawski.	Von den ältesten Zeiten bis zu den Kreuzzügen.
2	Geographie.	Lehr. Fleischer.	Deutschland, der Preussische Staat und die außereuropäischen Länder, nach Selten, mit erläuternden Zusätzen und ethnographischer Lectüre.
4	Mathematik.	Prof. v. Putiatycki.	Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. — Decimal-Brüche. — Proportionen und ihre Anwendung auf das praktische Rechnen. — Buchstabenrechnung. — Geometrie, nach Legendre B. I. und II.
	<b>C. Künste.</b>		
2	Zeichnen.	Lehr. Arndt.	Siehe unten.
2	Kalligraphie.	Lehr. Fleischer.	Nach Heinrigs und Hennig, mit häuslichen Uebungen.
2	Gesang.	Derselbe.	Siehe unten.

Quinta, Ordinarius: Lehrer Fleischer.

	<b>A. Sprachen.</b>		
Latein.	Gramm., 3 St.	L. v. Ciechanöski.	Wiederholung des Pensums v. Serta, vom Verbum u. d. Parteln, mit mündl. u. schriftl. Uebungen im Konjugiren.
	Lectüre, 2 St.	Derselbe.	Uebersetzung in Jacobs's Elementarbucho S. 38-46, mit schriftl. und mündlichen Versionen und Contraversionen.
	Exercitia, 2 St.	Derselbe.	Kurze Sätze über die Verba, mit Berücksichtigung einiger Konstruktionen (d. Acc. m. Inf., der Participien u. a.) — 24 Arbeiten hat der Lehrer zu Hause verbessert.
3	Deutsch.	Lehr. Fleischer.	Grammatik, nach Henze, Abschn. 1-7 u. 10. — Lese- und Sprechübungen, nach A. Popliński's Auswahl Th. 1. — Orthographie. — Monatlich wurde eine schriftliche Uebung zu Hause corrigirt.
4	Polnisch.	Lehr. Popliński.	Etimologie. — Ausführliche Formenlehre der declinabeln, und praktische Einübung der übrigen Redetheile. — Erklärung der Fabeln (von Kraski u. a.), kurzer Erzählungen und Gespräche, nach Szumli's u. des Lehrers Auswahl. — Schriftl. Uebungen. — Memoriren der Gespräche.
3	Französisch.	Lehr. Steck.	Analoge Formenlehre der Verba. — Uebersetzungen in Gedike's Lesebuche. — Orthographische Uebungen.
	<b>B. Wissenschaften.</b>		
	Religion.		
2	a. Evangelisch, mit Serta comb.	Pred. Pflug.	Biblische Geschichte des N. u. N. T., nach Kohtrausch.
	b. Katholisch.	Kapl. Jarosch.	Siehe Quarta.
2	Geographie.	Lehr. Fleischer.	Mittel-, Nord-, Süd- und Ost-Europa, nach Selten.

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
	<b>B. Umiejętności.</b>		
	Religia.		
2	a) ewangelicy.	Kazn. Pflug.	Historia biblijna Starego i Nowego Testamentu, podług Kohlrauscha. — Geografia Palestyny.
	b) katolicy.	X. Kap. Jarosz. (razem z V.)	Historia biblijna N. T. — O urzędzie kapłana i proroka Jezusa i o jego królewskiej godności i potędze. — O założeniu kościoła chrześcijańskiego i hierarchii w tymże.
2	Historya.	P. D. Dütschke	Od czasów najdawniejszych aż do krucyat.
2	Geografia.	N. W. Olawski.	
		N. Fleischer.	Niemcy, Państwo Pruskie i kraje poza Europą leżące, podług Seltena z dodatkami objaśniającemi i czytaniem etnograficznem.
4	Matematyka.	Pr. Putiatycki.	Powtórzenie rachunków za pomocą ułamków zwyczajnych. — Ułamki dziesiętne. — Proporcye i ich zastosowanie w rachunkach praktycznych. — Algiebra. — Geometrya podług Legendra, ks. I, i II.
	<b>C. Sztuki.</b>		
2	Rysunki.	N. Arndt.	Obacz niżej.
2	Kalligrafia.	N. Fleischer.	Podług Heinrigsa i Henniga wraz z ćwiczeniami domowemi.
2	Spiewanie.	Tenże.	Obacz niżej.

**Klasa V. Ordynaryusz. Nauczyciel Fleischer.**

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
	<b>A. Języki.</b>		
7	Jez. Łaciński.	Gramm. 3godz.	N. Ciechański. Powtórzenie tego, co było w klasie VItej. — O słowie i partykułach wraz z ustnemi i piśmiennemi ćwiczeniami w czasowaniu.
		Czytanie, 2gdz.	Tenże. Tłumaczono z wypisów Jakobsa, str. 38 — 46 wraz z ustnemi i piśmiennemi ćwiczeniami.
		Ćwiczen. 2godz.	Tenże. Zdania krótkie z słowami, zastosowane do niektórych prawideł syntaktycznych (Acc. cum Inf.; o Imiesł. i. inn.) — 24 robot Nauczyciel w domu poprawił.
3	Jez. Niemiecki.	N. Fleischer.	Grammatyka podług Hejzego, rozdz. 1 — 7 i 10. — Ćwiczenia w czytaniu i mowieniu podług A. Poplińskiego Wyboru części Izej. — Ortografia. — Co miesiąc Nauczyciel ćwiczenie piśmienne w domu poprawił.
4	Jez. Polski.	N. Popliński.	Etymologia. Obszernie uczono formowania części mowy odmiannych, i praktycznie wprawiono w używaniu onychże. — Objasniono bajki (Krasickiego i innych), krótkie powieści i rozmowy podług Szumskiego i Nauczyciela Wyboru. — Ćwiczenia piśmienne. — Rozmów uczono się na pamięć.
5	Jez. Francuzki.	N. Steck.	Konjugacye regularne. — Tłumaczenie z wypisów Gedyki. — Ćwiczenia ortograficzne.
	<b>B. Umiejętności.</b>		
	Religia.		
2	a) ewangelicy.	Kazn. Pflug.	Historia biblijna Starego i Nowego Testamentu, podług Kohlrauscha.
	b) katolicy.	X. Kap. Jarosz.	Zobacz klasę IVtą.
2	Geografia.	N. Fleischer.	Europa średnia, północna, południowa i wschodnia, podług Seltena.

Wöch. St. Z.	Lehrgegenstand.	Lehrer.	Was in diesem Gegenstande abgehandelt ist, nebst Angabe der Schriftsteller und Lehrbücher.
3	Arithmetik.	L. v. Cieschański.	Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und gemeinen Brüchen. — Uebungen im Kopfrechnen.
2	Naturgeschichte.	Lehr. Fleischer.	Einführung zur Botanik, nach Stein. — Das Linne'sche Pflanzensystem, nach Stein und Hagen, wurde durch Abbildungen und abgetrocknete Pflanzen erläutert.
2	C. Künste. Zeichnen.	Lehr. Arndt.	Siehe unten.
2	Gesang.	Lehr. Fleischer.	Siehe unten.
3	Kalligraphie.	Derfelbe.	Nach Heinrigs und Hennig, mit häuslichen Uebungen.
Sexta, im Sommerhalbenj.: Lehr. Fleischer; im Winterhalbenj.: Lehr. Wiedner.			
7	A. Sprachen. Latein.	Im Sommerh. Pred. Pfug u. Prof. Cassius, u. im Winterhalb. Lehr. Wiedner.	Regelmäßige Formenlehre, nach Zumpt, mit schriftl. Uebungen. — Bildung kurzer Sätze, welche der Lehrer zu Hause verbesserte. — Leseübungen, mit Berücksichtigung der Quantität der Penultima. — Uebersetzung und Analyse in Jacobs's Elementarbuch.
4	Deutsch.	Im Sommerh. W. Schiedewig. Im Winterh. Lehr. Wiedner.	Leseübungen. — Grammatik nach Heyse, verbunden mit orthographischen Uebungen. — Recitationen.
5	Polnisch.	Lehr. Popliniski u. L. Wiedner.	Lesen und Uebersetzen im Przyjaciel dzieci. — Memoriren der darin vorkommenden Vokabeln und Redensarten. — Praktische Einübung der Formenlehre. — Schriftl. und mündl. orthographische Uebungen. — Erklärung u. Recitation einiger Fabeln.
1	Französisch.	Lehr. Steck.	Leseübungen in Gedike's Lesebuch. — Declinationen, schriftl. und mündl.
B. Wissenschaften.			
2	Religion.	Pred. Pfug.	Siehe Quinta.
2	a. Evangelisch.	Kapl. Jarosch.	Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus.
2	b. Katholisch.	Lehr. Fleischer.	Allgemeine physisch-topische Erdkunde, nach eigenem Leitfaden.
3	Geographie.	Im Sommerh. L. v. Cieschański.	Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. —
3	Arithmetik.	Im Winterh. Lehr. Wiedner.	Einfache Regel de tri — Uebungen in Kopfrechnen.
2	C. Künste. Zeichnen.	Lehr. Arndt.	Siehe hier unten.
4	Kalligraphie.	Lehr. Fleischer u. L. Wiedner.	Nach Heinrigs und Hennig, mit häuslichen Uebungen für jede Lehrstunde.
2	Gesang.	Lehr. Fleischer.	Siehe hier unten.
Der Zeichnen-Unterricht wurde in fünf Stufen, 10 Stunden wöchentlich, ertheilt. In der 1sten Stufe: Formenlehre und Elemente d. linear-Zeichnens; in der 2ten: Elemente des perspectivischen Zeichnens u. d. Schattirung. In der 3ten Stufe wurde der Uebergang zum künstlerischen Zeichnen gemacht; in der 4ten u. 5ten nach Naturgegenständen und Gypsabdrücken gezeichnet, abwechselnd mit d. Copiren gut ausgeführter Zeichnungen.			
Dem Gesang-Unterricht wurden drei Stunden wöchentlich gewidmet: 1 Stunde zur Anweisung in den Grundsätzen der Harmonie und Composition; 1 Stunde für den Chor der geübteren Schüler, und 1 Stunde zur elementarischen Grundlage.			

Licz. godz.	Przedmiot.	Nauczyciel.	Co wykładano w tym przedmiocie z wykazem Pisarzy i Ksiąg szkolnych.
3	Arytmetyka.	N. Ciechański.	Cztery działania z liczbami całemi i ułomkami zwyczajnemi. — Ćwiczenia w rachunkach pamięciowych.
1	Historya naturalna	N. Fleischer.	Wstęp do botaniki podług Steina. — Linnusza system roślinny podług Steina i Hagena objaśniono rycinami i wysuszonymi roślinami.
3	<b>C. Sztuki.</b> Rysunki. Śpiewanie. Kalligrafia.	N. Arndt. N. Fleischer. Tenze.	Zobacz niżej. Zobacz niżej. Podług Heinrigsa i Henniga wraz z ćwiczeniami domowemi.

**Klasa VI. Ordynaryusz: w półroczu latowem: Naucz. Fleischer.  
w półroczu zimowem: Naucz. Wiedner.**

<b>A. Języki.</b>			
7	Łacina.	W półr. latow. Kazn. Pflug. i Prof. Cassius. W półr. zim. N. Wiedner.	Formowanie regularne podług Zumpta z ćwiczeniami piśmiennemi. — Składanie zdań krótkich, które Nauczyciel w domu poprawiwszy uczniom oddawał. — Ćwiczenia w czytaniu z zachowaniem iloczasu przedostatniej sylaby. — Tłumaczenie i rozbiór z Jakobsa wypisów.
4	Jęz. Niemiecki.	W półr. latow. K. Schiedewitz W półr. zim. N. Wiedner.	Ćwiczenia w czytaniu. — Grammatyka podług Heyzego, wraz z ćwiczeniami ortograficznemi. — Recytacye.
5	Jęz. Polski.	N. Popliński. N. Wiedner.	Czytano i tłumaczono z Przyjaciela Dzieci. — Wokabul i sposobów mówienia z tegoż na pamięć się uczono. — Praktycznie wprawiano w formowanie. — Ortograficzne ćwiczenia. — Objaśnienie i recytacye niektórych bajek.
1	Jęz. Francuzki.	N. Steck.	Ćwiczone w czytaniu z wypisów Gedyki. — Deklinacye ustne i na piśmie.
<b>B. Umiejętności.</b>			
2	Religia.	Kazn. Pflug.	Obacz klass. V.
	a) ewangelicy.	X. Kap. Jaroż.	Nauka Wiary i Moralności, podług Katechizmu dyecezyalnego.
	b) katolicy.		
2	Geografia.	N. Fleischer.	Ogólny fizyczno-topiczny rzut oka na powierzchnią ziemi, podług własnego kompendyum.
3	Arytmetyka.	W półr. latow. N. Ciechański. W półr. zim. N. Wiedner.	Cztery działania w liczbach prostych i wielorakich. — Reguła trzech. — Ćwiczenia w rachunkach pamięciowych.
<b>C. Sztuki.</b>			
2	Rysunki.	N. Arndt.	Zobacz niżej.
4	Kalligrafia.	N. Fleischer i N. Wiedner.	Podług Heinrigsa i Henniga wraz z domowemi ćwiczeniami na każdą godzinę.
2	Śpiewanie.	N. Fleischer.	Zobacz niżej.

Naukę rysunków w pięciu klassach czyli stopniach, w dziesięciu godzinach co tydzień dawano. — W klasie Iszej: Naukę o formach i początki rysowania liniami. — W klasie IIgiej: Początki rysowania z perspektywą i cieniowaniem. — W klasie IIIgiej: Przejście do Kunsztownego rysunku. — W klasie IVtej i Vtej: Rysowano z przedmiotów natury i gipsu, naprzemian z kopiowaniem wzorowych rysunków.

Naukę Śpiewania trzy godziny co tydzień poświęcono. — Jedną na wyjaśnienie zasad harmonii i kompozyccy; drugą chórowi dla bieglejszych, a trzecią dla początkowych.

## II. Inhalt der Verfügungen.

## II. Osnowa Reskryptów.

### I. In Bezug auf die Maturitäts-Prüfungen und den Abgang zur Universität.

### I. Względem examinów maturitatis i udawania się na Uniwerzycet.

1. Nach der Verfügung vom 7. März 1831 sollen die mit dem Zeugnis No. III, oder der Untüchtigkeit, zur Universität abgegangenen Schüler, wenn sie sich in einer nochmaligen Prüfung ein besseres Zeugnis zu erwerben beabsichtigen, sich innerhalb 18 Monaten, vom Tage ihrer Immatriculation an gerechnet, bei einer Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission wieder zur Prüfung melden können.

1. Podług Reskryptu z dnia 7go Marca 1831r. Uczniowie odchodzący na Akademią z Zaświadczeniem niedojrzałości czyli Nrm. III, a chcący później lepsze uzyskać świadectwo, zgłosić się mają powtórnie do egzaminu w przeciągu 18 miesięcy od dnia ich Immatrykulacyi, do Król. Naukowej Kommissyi egzaminacyjnej.

Erhalten sie aber auch bei dieser zweiten das Zeugnis der Untüchtigkeit, so soll ihnen eine dritte Prüfung pro Immatriculatione nicht mehr gestattet werden.

Jednakże, jeżeli i w tym egzaminie świadectwo niedojrzałości otrzymają, natenczas już utracają prawo do trzeciego popisu pro immatriculatione.

2. Dieselbe Bestimmung findet auch, in Gemäßheit eines spätern Erlasses, vom 26. März 1832, auf diejenigen Schüler Anwendung, welche das Abiturienten-Examen bei den Gymnasien schon einmal bestanden und das Zeugnis der Unreife erhalten haben, im Falle ihnen zum zweitenmal nur dasselbe Zeugnis (No. III.) erteilt werden konnte.

2. Powyższe rozporządzenie, stosownie do późniejszego Reskryptu z dnia 26. Marca 1832r. na tych uczniów także rozciągnięte zostało, którzy już raz w Gimnazyum złożyli examen maturitatis i zaświadczenie niedojrzałości otrzymali; w przypadku, gdyby poraz drugi toż samo świadectwo (Nro. III) udzielone im było.

3. Unterm 14. Mai 1831 wurde Seitens der Ober-Schul-Behörde der Director aufgefordert, sich seinerseits über diejenigen Stellen der Instruction vom 25. Juni 1812, in Betreff der Abiturienten-Prüfungen (für das Großherzogthum Posen — der diesfälligen Bekanntmachung vom 20. März 1816), welche einer Abänderung und Ergänzung zu bedürfen scheinen, gutachtlich zu äußern.

3. Pod dniem 14ym Maja 1831 r. został Dyrektor przez Wyższą Zwierzchność szkolną wezwany, aby dał swoją opinią względem zmian i dodatków w Instrukcyi z dnia 25go Czerwca 1812 r. tyczącej się examinów maturitatis (dla Xięstwa zaś Poznańskiego wydanego rozporządzenia z dnia 20. Marca 1816 r.)

4. Die Verfügung vom 2. Juni 1831 veranlaßt den Director, diejenigen Schüler des, seiner Leitung anvertrauten Gymnasi, welche durch Anlagen, Neigung und Vorkenntnisse eine vorzügliche Bestimmung zum Studium der Naturwissenschaften zu haben scheinen, bei ihrem Abgange von der Schule auf das, bei der Universität zu Bonn bestehende Seminar für die gesammten Naturwissenschaften aufmerksam zu machen, und ihnen die Theilnahme an demselben besonders anzupfehlen.

4. Reskrytem z dnia 2go Czerwca 1831 r. odebrał Dyrektor rozkaz, aby tych uczniów, którzy celującymi obdarzeni talentami i poprzedniczemi wiadomościami do nauk przyrodzonych największą okazują skłonność, przy opuszczaniu szkoły zwracał szcze gólniej uwagę na Seminarium nauk przyrodzonych przy Uniwerzycetecie w Bonnie utworzone, i wstęp do tegoż instytutu zalecał nie omieszkiał.

5—8. Mit den Rescripten vom 9. März und 21. Decbr. 1831, und vom 6. Januar und 26. März 1832 wurden die Probearbeiten, welche die im vorigen Jahre von den Gymnasien zu Posen und Bromberg zur Universität abgegangenen Jünglinge geliefert hatten, nebst den Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission, dem Director s. l. r. zur Einsicht und demnächst zur Mittheilung an die Lehrer der Anstalt überfandte.

## II. In Betreff der Privat-Classen-Prüfung.

9. Diese hat, zufolge der Verfügung Eines Königl. Hochobdt. Prov. Schul-Collegii vom 3. Decbr. 1831, Michaelis v. J. nicht Statt gefunden, weil der Unterricht im hiesigen Gymnasio wegen der in der Umgegend ausgebrochenen Cholera einige Wochen hatte ausgesetzt werden müssen.

## III. Empfehlung und Einführung von Lehrbüchern.

10. u. 11. Im Auftrage des Hohen Ministerii des Cultus macht das Königl. Prov. Schul-Collegium, mittelst Verfügungen vom 11. Mai und 21. Juni 1831,

- a. auf die kleine Schrift des Professors Heinicus: „Die Bildung zur Deutschen Beredsamkeit;“
- b. auf die, vom Dr. Hirschelmann besorgte Umarbeitung der kleinen Geographie von Stein, aufmerksam.

12. Das, von dem Lehrer der Polnischen Sprache und Literatur am hiesigen Gymnasio, Herrn Joh. Poplinski, unter dem Titel:

„Nowe Wypisy Polskie, 1r Theil“

herausgegebene Polnische Lesebuch in die vier untern Gymnasial-Classen einzuführen, ist mittelst Rescr., vom 1. Decbr. 1831, genehmigt worden. In dem diesfälligen Erlasse, von demselben Datum, an den Verfasser selbst, heißt es:

„Was das Lehrbuch selbst betrifft, so giebt es uns einen neuen erfreulichen Beweis Ihres Fleißes und Ihrer Bemühungen, der Jugend nützlich zu werden, und wir haben deshalb die Einführung desselben in dem dortigen Gymnasium so gleich genehmigt, in den andern beiden Gymnasien der Provinz aber solche bei dem Anfange des nächsten neuen Lehrkursus, wenn ihr nicht besondere Hindernisse entgegen stehen, angeordnet.“

5. — 8. Reskryptami z dnia 9go Marca, 21go Grudnia 1831 r. i 6. Stycznia, 26go Marca 1832 r. nadesłane zostały na ręce Dyrektora wypracowania Abiturjentów z Gimnazjum Poznańskiego i Bydgoskiego, wraz ze zdaniem Król. Naukowej Kommissyi examinacyjnej w celu udzielenia onychże Nauczycielom Instytutu.

## II. Względem prywatnego Popisu w klassach.

9. Popis ten, stósownie do Reskryptu Król. Prowincjonalnej Rady Szkolnej z dnia 3go Października 1831 r., to jest na Śty Michał r. z. dla tego nie miał miejsca, ponieważ lekcye w tu-tejszem Gimnazjum dla panującej w okolicy cholery kilka tygodni przerwane były.

## III. Zalecenie i zaprowadzenie nowych ksiąg elementarnych.

10. i 11. Z rozkazu Wysokiego Ministerium Oświecenia zwraca uwagę Król. Prow. Rada Szkolna Reskryptami z dnia 11. Maja i 21. Czerwca 1831 r.

- a. na pisemko Professora Heinzyusza: „Die Bildung zur Deutschen Beredsamkeit;“
- b. na nowe wydanie Geografii Steina, przez Dra. Hirschelmann.

12. Nowe Wypisy Polskie Część Isza, wydane przez Pana Poplińskiego tutéjszego Nauczyciela języka Polskiego i jego literatury zaprowadzone zostały w klassach niższych i średnich, Reskrytem z dnia 1go Grudnia 1831 r. w którym to Reskrypcie do Wydawcy tegoż dziełka tak się Konsystorz wyraża:

„Co się tyczy samegoż dzieła, jest ono nowym dowodem W W Pana pilności i usilności przysłużenia się młodzieży, i z téj przyczyny zaprowadzenie onegoż w tamtéjszem Gimnazjum natychmiast nakazaliśmy, w innych zaś Gimnazjach Prowincyi, jeżeli szczególniej-sze nie zajdą przeszkody, z nowym kursem nauk zaprowadzone być ma.“

17. Mit der Verfügung vom 26. März 1832 über sandte das Königl. Hochlöbl. Prov. Schul-Collegium für die Bibliothek des hiesigen Gymnasii ein, von dem betr. hohen Ministerio zu dem Behufe mitgetheiltes Exemplar des, von dem Regierungs-Rathe und Professor Graff herausgegebenen Gedichtes:

„Krist von Othrid“,

mit dem Beifügen, daß die Schüler der obersten Classe mit diesem ältesten hochdeutschen Gedichte in dem deutschen Sprachunterrichte bekannt zu machen, namentlich auch die gehaltvollen, höchst interessanten Vorworte des gelehrten und scharfsinnigen Herausgebers ihnen mitzutheilen seien.

#### IV. Betreffend die Lehrmittel.

14. In der Verfügung vom 29. April 1831 wird der Eifer des Zeichnen-Lehrers Arndt, für die Förderung des Zeichnen-Unterrichtes im hiesigen Gymnasio, gern anerkannt.

15. Der Debit der, von der Hoffmann'schen Buchhandlung zu Stuttgart in 4 Bänden angekündigten „v. Rotteck'schen Allgemeinen Weltgeschichte“ ist in den diesseitigen Staaten verboten, das in der Ankündigung zur Grundlage bei Lehrvorträgen empfohlene Werk daher in den Lehranstalten hiesiger Provinz als Lehrbuch nicht einzuführen oder zu benutzen — nach dem diesfälligen Erlasse an den Director vom 17. Decbr. 1831.

16. Das Königl. Hochlöbl. Prov. Schul-Collegium übersendet ein Geschenk von dem hohen Ministerio des Cultus, bestehend in 6 Exemplaren des Schmieder'schen Schulatlasses, mit der Bestimmung, diese an arme und fleißige Schüler der Anstalt zu vertheilen, laut Rescriptes vom 8. Juni 1831.

#### V. Gratificationen.

17. u. 18. In den Rescripten vom 22. März und 29. Mai 1831 ist die Summe von 330. Rthl. zu Gratificationen für 9. Lehrer, mit Einschluß des Directors, huldreichst bestimmt und angewiesen worden.

19. Dem Prof. Cassius wurde von dem Königl. Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Unterstützung von 100 Rthl. gewährt, nach Inhalt der Verfügung vom 24. Septbr. 1831.

13. Reskryptem z dnia 26. Marca 1832 nadała Król. Prow. Rada Szkolna dla tutejszej biblioteki gymnazyjalnej, udzielony sobie w tym celu przez Wysockie Ministerium exemplarz wydanego przez Radcę Regencyjnego i Prof. Graff poematu:

„Krist von Othrid“,

z tym dodatkami, aby uczniowi najwyższej klasy tym najdawniejszym zabytkiem potrzy w wyższym dialekcie niemieckim obeznać, zwracając szczególniej ich uwagę na ważną i nader ciekawą przedmowę uczonego i bystrego wydawcy.

#### IV. Względem aparatu szkolnego.

14. W Reskrypcie z dnia 29go Kwietnia 1831 r. uznaje Zwierzchność chętnie gorliwość IP. Arndta, Nauczyciela rysunków, w celu podźwignienia téj nauki w tutejszem Gimnazjum.

15. Przedaż Historii Powszechnéj Rotteka, wychodzącej z druku w Księgarni Hoffmana w Sztudgardzie, w Państwie zakazana została; z tego więc powodu, w Reskrypcie z dn. 17. Grudnia 1831. r. przestrzega Zwierzchność szkolna Dyrektora, aby wzmiankowanego dzieła w Gimnazjum przy wykładaniu historii używać nie dozwolił.

16. Król. Prow. Rada szkolna przesłała od Wysockiego Ministerium Oświecenia w darze 6 exemplarzy Atlasu Schmiedera, z poleceniem, aby takowe pomiędzy uboższych a pilnych uczniów instytutu podzielone zostały stosownie do Reskryptu z dnia 8. Czerwca 1831 r.

#### V. Gratyfikacye.

17. i 18. W Reskryptach z dnia 20. Marca i 29. Maja 1831 r. summa 330 tal. pomiędzy 9 Nauczycieli, włącznie z Direktorem, na gratyfikacye podzielona została.

19. Professor Kassysz odebrał wsparcie od Król. Ministerium oświecenia, spraw duchownych i lekarskich, wynoszące tal. 100, stosownie do Reskryptu z dnia 24. Września 1831 r.

20. Mittelfst Rescr. vom 2. März 1832 ist dem Lehrer der Polnischen Sprache und Literatur, Popliński, eine Gratification von 50 Thl. von dem vorgedachten Hohen Ministerio erteilt worden.

### VI. Hinsichtlich auf Beförderung des Gymnasial-Unterrichts.

21. Die Verfügung vom 20. Octbr. 1831 veranlaßt den Direktor, ein Verzeichniß aller der, in dem vergangenen Schuljahre, von Ostern 1830 bis dahin 1831, in allen Klassen des Gymnasii in den verschiedenen, alten und neuern, Sprachen bearbeiteten Aufgaben zu schriftlichen Aufsätzen, einzureichen.

22. Die Verfügung vom 16. Novbr. 1831 fordert ein Verzeichniß der Versuche aus der Experimental-Physik beim hiesigen Gymnasio, welche in dem verfloßenen Schuljahre, von Ostern 1830 bis dahin 1831, angestellt wurden.

23. Ueber die gemeinsamen Arbeitsstunden in dem hiesigen Gymnasio zu berichten, ordnet das Rescr. vom 31. Decbr. 1831 an.

24. „Aus Ihrem Berichte vom 11. d. Mts.“ heißt es in der Verfügung des Königl. Hochlöbl. Prov. Schul-Collegii vom 14. Febr. 1832, „haben wir gern ersehen, daß der Gesang-Unterricht im dortigen Gymnasium erwünschten Fortgang hat. Sie wollen sich unserer Zufriedenheit darüber versichert halten, und diese auch dem Lehrer Fleischer zu erkennen geben.“

### VII. In Bezug auf Disciplin.

25. Mit Bezug auf frühere, gegen den Besuch von Schenkhäusern, Konditoreien, Billards u. erlassene Rescripte, wird der Direktor unterm 21. Febr. 1832 auf's Neue aufgefodert, die diesfälligen Verbote den Schülern zu wiederholen, und die darauf gesetzten Strafen für die Nichtbeachtung mit aller Strenge in Anwendung zu bringen. Zugleich wird in der hohen Verfügung bemerkt, daß auch der Städtischen Polizei-Behörde die nöthigen Anweisungen für den Fall erteilt worden, daß Gymnasial-Schüler in den bezeichneten Orten angetroffen werden.

### VIII. Wegen gymnastischer Uebungen.

26. „Bei dem hiesigen Königl. Gymnasio,“ heißt es in der Verfügung eines Königl. Hochl.

20. Reskryptem z dnia 2go Marca 1832 r. udzieloną została Panu Poplińskiemu, Nauczycielowi języka Polskiego i jego Literatury, Gratyfikacya Tal. 50. przez wzmiankowane Wysockie Ministerium.

### VI. Względem ulepszenia sposobu dawania nauk gimnazyalnych.

21. Reskrypt z dnia 20. Paźdz. 1831 r. nakazuje Dyrektorowi, aby podał spis wszystkich tematów i zadań, które uczniowie wszystkich klass Gimnazyum w przeciągu całego roku szkolnego od Wielkanocy 1830 aż do tegoż czasu 1831 r. mieli sobie zadane.

22. Reskrypt z dnia 16go Listopada 1831 r. żąda od Dyrektora spisu experimentów fizycznych zrobionych w Gimnazyum w ciągu upłynionego roku szkolnego od Wielkanocy 1830 r. aż do tegoż czasu 1831 r.

23. Zdanie rapportu o wspólnych do pracy godzinach w tutéjszem Gimnazyum nakazuje Reskrypt z dnia 31. Grudnia 1831 r.

24. Z rapportu WMPana z dnia 11go t. m. są słowa Reskryptu Królewskiej Prowincjonalnej Rady Szkolnej z dnia 11go Lutego 1832 r. doczytaliśmy się z ukontentowaniem, że nauka śpiewania w tamtéjszem Gimnazyum z pomyslnym postępuje skutkiem; zechciej więc WMPan zadowolonia nasze oświadczyć Nauczycielowi Fleischer.

### VII. Ze względu na Karność.

25. Stosownie do dawniejszych Reskryptów przeciwko odwiedzaniu szynkowni, cukierni i bilardów i. t. d. wydanych, został Dyrektor pod dniem 21go Lutego 1832 r. na nowo wezwany, aby ogłoszone w tej mierze zakazy uczniom przypomniał, a na nieposłusznych z wyselką surowością postanowione wymierzał kary. Przyczém nadmieniono w Reskrypcie, że i policya miejska na ten przypadek potrzebne odebrała rozkazy, gdyby uczniowie Gimnazyum w miejscach wyżej wyrażonych przebywać mieli.

### VIII. Co się tyczy ćwiczeń gimnastycznych.

26. Przy tutéjszem Król. Gimnazyum, są słowa Reskryptu Król. Prowincjonalnej Rady

Prov. Schul. Collegii, d. d. Posen den 14. Mai 1831, „sind Leibesübungen für die Schüler eingeführt worden, welche auch auf den Geist derselben wohlthätig zu wirken scheinen. Sie werden wöchentlich zweimal, und zwar Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 5 bis 7 Uhr gehalten. Jeder Theilnehmer zahlt jährlich einen Thaler, und aus der Einnahme wird der Lehrer besoldet und der nöthige Apparat angeschafft.

Für die Schüler des dortigen Gymnasii (zu Lissa) würden ähnliche Übungen gewiß ebenfalls vortheilhaft auf die Erhaltung einer frischen vortheilhaften Jugendlichkeit einwirken, und wir erwarten Ihre (des Direktors) Vorschläge in dieser Angelegenheit.“

Anmerkung. Demgemäß wurden zu einer diesfälligen Institution, unter Einwirkung des Durchlauchtigen Curators, des Herrn Fürsten Ordynaten v. Sułkowski, welcher einen Platz und das zunächst erforderliche Holz dazu huldreichst anweisen ließ, die nöthigen Einleitungen getroffen, und vorläufig einige Versuche gemacht.

Auf den der hohen Behörde hierauf erstatteten Bericht erließ dieselbe nachstehende Verfügung, vom 25. Juni 1831:

27. „Aus Ihrem Berichte vom 22. d. M. haben wir gern ersehen, daß nunmehr auch bei dem dortigen Gymnasio, besonders durch die wohlwollende Unterstützung des Herrn Curators der Anstalt, die Einrichtung von Leibesübungen für die Schüler derselben zu Stande kommen wird.“

„Jetzt ist nur vorzüglich nothwendig — wenn diese Übungen auch einen guten Ton und Sinn unter den jungen Leuten befördern sollen — daß diese dabei gehörig beaufsichtigt werden.“

Alle Unordnung und Wildheit muß von denselben durchaus entfernt bleiben; jugendliche Unbesonnenheit und Trostsinn müssen herrschen, und eine frische, zugleich aber auch, soviel es bei jedem Einzelnen möglich ist, gefällige Kraftentwicklung muß befördert werden.“

„Wir erwarten ihren weitern Bericht, vorzüglich über die Art der, bei den erwähnten Übungen anzuordnenden Beaufsichtigung.“

Anmerkung. Wegen der epidemischen Krankheit im vorigen Jahre, konnte die Angelegenheit nicht sofort verfolgt werden. Nach meinem dies-

Skolněj z dnia 14go Maja 1831 r., zaprowadzone zostały dla uczniów ćwiczenia ciała, które na umysł onychże wpływ dobroczynny mieć się zdają. Takowe ćwiczenia odbywają się w tygodniu dwa razy, to jest w Srodę i w Sobotę po południu od piątej do siódmej godziny. Każdy uczeń płaci rocznie talara, i ztego dochodu oplaca się Nauczyciel i nabywają się potrzebne aparaty.

Dla uczniów tamtęjszego Gimnazjum (w Lesznie) zapewne podobne ćwiczenia również korzystny miałyby wpływ na utrzymanie żywój, przyrodzonej rzeskości w młodzieży, i dla tego oczekujemy zdania i raportu WMPana w tym względzie.

Uwaga. Stosownie do tego rozkazu w celu utworzenia takowego instytutu, za pomocą I. O. Kuratora Xięcia Ordynata Sułkowskiego, który plac stosowny wyznaczyszy potrzebnego drzewa łaskawie dostarczyć raczył, już potrzebne poczyniono kroki i tym czasem niektóre wykonano doświadczenia.

Na raport zdany w tym względzie Wysokiej Zwierzchności, odebrał Dyrektor następujący Reskrypt z dnia 25go Czerwca 1831 r.

27. Z raportu WMPana z dnia 22. t. m. wyczytaliśmy z ukontentowaniem, że i przy tamtęjszem Gimnazjum, instytut ćwiczeń gimnastycznych, szczególniej za udzieloną łaskawie pomocą p. I. O. Xięcia Kuratora, dla uczniów urządzonym został.

Teraz więc jeżeli te ćwiczenia do utrzymania dobrego tonu i sposobu myślenia w młodzieży przyczynić się mają, potrzeba, aby zawsze pod należyty odbywały się dozorem.

Wszelki nieład i rozpusta dalekimi od nich być powinny; a natomiast panować ma wesołość i nieudana młodego wieku niewinność, dążąc ile możności do czerstwego i przyzwoitego sił rozwinięcia. Oczekujemy dalszego raportu, mianowicie co się tyczy dozoru nad wzmiankowanemi ćwiczeniami.“

Uwaga. Dla panującej w przeszłym roku choroby epidemicznej rzecz ta nie mogła natychmiast przyjść do skutku. Atoli, stosownie

fälligen jüngsten Berichte aber, vom 14. April d. J., wird diese, für die Jugend so höchst wohlthätige Anstalt gleich nach dem Anfange des neuen Schuljahres, unter der Leitung des Oberlehrers Herrn Dlawski, ins Leben treten.

do mego ostatniego Rapportu z dnia 14go Kwietnia r. b. instytut ten nader dla młodzieży pożyteczny, zaraz z początkiem nowego roku szkolnego, pod dozorem IP. Olawskiego Naucz. Wyż. otwartym będzie.

## IX. Gymnastial-Rechnungssachen

## IX. Względem rachunkowości w Gimnazjum.

28. Die Verfügung vom 14. Febr. 1832 beauftragt den Direktor, einen neuen Etat für das hiesige Gymnasium pro 1833, mit Zuziehung des Mentanten, zu entwerfen, und ewaniger wünschenswerthe Aenderungen gegen den bisherigen Etat in Vorschlag zu bringen.

28. Reskrypt z dnia 14. Lutego 1832 r. nakazuje Dyrektorowi wspólnie z Rendantem Kassy, ułożenie nowego Etatu dla tutejszego Gimnazjum na rok 1833, w którym potrzebne i konieczne zmiany dawniejszego Etatu mają być podane.

Anmerkung. Der diesfällige Entwurf, nebst den Justificatorien, ist unter dem 15. März d. J. eingereicht worden.

Uwaga. Żądany projekt Etatu wraz z powodami przesłany został dnia 15go Marca b. r.

29. Der Inhalt der Verfügung vom 4. März 1832 lautet: „Auf Ihren Bericht vom 25. Febr. d. J. genehmigen wir gern, daß der Gymnastial-Lehrer Fleischer sich dem Rechnungsgeschäfte hinsichtlich der Beiträge, welche von den Schülern des dortigen Gymnasii zur Erhaltung und Vermehrung der Schüler-Lesebibliothek noch besonders gezahlt werden, so wie der zweckentsprechenden Verwendung des hierdurch ankommenden Geldes, für die Folge unterziehe.“

29. Osnowa Reskryptu z dnia 14go Marca 1832 r. jest następująca: „Stosownie do rapportu WMPana, chętnie przychyłamy się dotego, żeby tamedzny Nauczyciel Fleischer przyjął obowiązek, tak składania rachunków ze składek osobnych na utrzymywanie i pomnożenie biblioteki uczniów do czytania, iako też i należnego ich użycia.

„Es ist aber für jedes Jahr die Rechnung in Ansehung der Einnahme wie der Ausgabe gehörig belegt zur Revision und Decharge an uns einzureichen.“

Corocznie iednak obrachunek dochodów i rozchodów z dowodami do rewizyi i następnego pokwitowania ma być nam przedłożony.

## X. In Rücksicht des Schulgeldes.

## X. Względem szkolnej opłaty rocznej.

30. Die Verfügung vom 25. Octbr. 1831 setzt den Direktor in Kenntniß, wie mittelst Rescriptes des Hohen Ministerii des Kultus, vom 10. Octbr. 1831, es genehmigt worden, daß bei dem hiesigen Gymnasio auch in den drei untern Klassen, wie früher in den drei obern, das jährliche Schulgeld von 8 auf 12 Thlr. erhöht werde, und wie demgemäß die betreffende Gymnastial-Casse angewiesen sei, besagtes Schulgeld, nach diesem erhöhten Satze, vom 1. Januar 1832 an von den drei untern Classen zu erheben und zu verrechnen.

30. Reskryptem z dnia 25go Października 1831 r. został Dyrektor zawiadomiony, że Ministerium Obrzędów Religijnych Reskryptem pod dniem 10tym Października 1831 r. zatwierdziło, ażeby w tutejszem Gimnazjum także w trzech niższych klassach roczna opłata szkolna od 8miu do 12tu talarów podwyższoną została, i że kassie gimnazyalnej polecono, aby tak podwyższoną opłatę zaczawszy od 1go Stycznia 1832 i od trzech klass niższych ściagała i obrachowała.

**XI. Wegen Unterstützung unbemittelter Schüler, die sich dem Lehrerstande an gelehrten Unterrichts-Anstalten der Provinz widmen wollen.**

31. Auf Grund der Verfügung vom 24. Juni 1831, und des diesfälligen Berichtes, vorbenannten Gegenstand betreffend, ist, einem spätern Erlasse, vom 14. März 1832, zufolge, vier Schülern des hiesigen Königl. Gymnasii, aus den beiden obern Klassen, jedem eine Unterstützung von achtzehn Thalern höhern Ranges bewilligt und der Direktor angewiesen worden, den Gesamtbetrag von 72 Thlr. von der Königl. Regierungshaupt-Casse in Empfang zu nehmen, und die Zahlung an die Beteiligten zu leisten.

**XII. Wegen Wiederbesetzung vacanter Lehrstellen.**

32. In Verfolg der, unter vorstehender Rubrik in dem vorjährigen Programm, Seite 35 und 36, Nr. 29 und 30, mitgetheilten Verfügungen, die Wiederbesetzung der Lehrstelle des in den Ruhestand versetzten Lehrers Herrn Ritters Wonde betreffend, wird hier bemerkt, daß gedachte Stelle durch den Schulamts-Candidaten Herrn Gustav Adolph Wiedner, bis auf weitere Verfügung, besetzt worden ist, und derselbe sein Amt mit dem 1. Decbr. v. J. angetreten hat.

Das darüber sprechende Rescript ist vom 4. Novbr. 1831.

33. Mit dem 1. Octbr. v. J. verließ der bisherige Professor Hr. Dr. Dütschke unser Gymnasium, um sein neues Amt als Consistorial- und Schulrath in Posen anzutreten. Derselbe hatte, wie bekannt, außer philosophischen und philologischen Gegenständen, in den obern und mittlern Classen, hauptsächlich Deutsche Sprache und Literatur gelehrt, und die Ober-Schul-Verhörde übertrug gedachte Unterrichts-Objecte dem Herrn Eduard Conrad Plawski, aus Brieg, welcher bisher, nach bereits früher abgelegtem Examen als Oberlehrer, an zwei Schlesi'schen Gelehrten-Schulen, den Königl. Gymnasien zu Ratibor und zu Liegnitz, in besagter Qualität stellvertretend amtiert hatte. Der diesfällige Erlaß vom 3. Nov. 1831, an den Direktor, enthielt den Auftrag, Herrn u. Plawski, nach seiner Ankunft, sämt-

**XI. Względem wspierania niemających uczniów poświęcających się stanowi Nauczycielskiemu przy uczonych instytucjach w tej prowincyi.**

31. Na fundamencie Reskryptu z dnia 24go Czerwca 1831 r. i raportu względem pomienionego przedmiotu, późniejszym Reskryptem z dnia 14go Marca 1832 r. zostało przeznaczone wsparcie dla 4ch uczniów z dwóch klass wyższych tutęjszego Gimnazyum, po 18 talarów, i polecono Dyrektorowi odebranie całej ilości 72ch talarów i rozdzielenie ich między tych, dla których przeznaczone były.

**XII. Względem obsadzenia miejsc wakujących nauczycielskich.**

32. Następnie do Reskryptów w przeszłorocznym programmacie pod powyższą rubryką na stronie 35tej i 36tej Nr. 29ym i 30ym umieszczonych, tyczących się obsadzenia wakującego miejsca po pensyonowanym Naucz. IP. Kawalerze Wo y d z i e, nadmieniam się, że toż miejsce powierzone zostało Kandydatowi stanu Nauczycielskiego Gustawowi Adolffowi Wiednerowi, aż do dalszej decyzji, i że tenże swój urząd dnia 1go Grudnia r. z. objął.

Reskrypt tego przedmiotu tyczący się iest z dnia 4go Października 1831 r.

33. Z dniem 1go Października z. r. opuścił dotychczasowy IP. Prof. Dr. Dütschke nasze Gimnazyum, obejmując swój nowy urząd Radcy Konsystorskiego i Szkolnego w Poznaniu. Jak wiadomo, przedmiotem głównym iego lekcyj, oprócz filozoficznych i filologicznych w klassach wyższych i średnich, był język niemiecki i literatura. Te przedmioty wyższą zwiérzchność szkolną oddała IP. Edwardowi Konradowi Olawskiemu, z Brzega, który po złożonym egzaminie na Nauczyciela wyższego, przy dwóch szkołach uczonych sląskich, przy Gimnazyum w Raciborzu i w Lignicy, zastępnie w takim samym stopniu pracował. Reskrypt dotyczący się tego z dnia 3go Listopada 1831 r. Dyrektorowi przystany zawierał w sobie, aby rzezonemu IP. Olawskiemu, po iego przybyciu wszystkie lekcye

liche Deutsche Unterrichtsstunden in den 3 obern, und außerdem Griechische und Lateinische Lektionen in den obern und mittlern Classen, bis zu 20. Stunden wöchentlich, zu übertragen, welche hierauf Lektorer mit dem 20. Novbr. v. J. übernahm.

języka niemieckiego w trzech klassach wyższych i oprócz tego lekcyje języka greckiego i łacińskiego w wyższych i średnich klassach, aż do godzin 20tu na tydzień, oddane zostały, które tenże na dnia 20tym Listopada z. r. objął.

## B. Kurze Kronik des Gymnastii.

**I. Die Eröffnung des neuen Schuljahres 183 $\frac{1}{2}$**  erfolgte am 15. April 1831. mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten.

### II. Nachrichten über das Lehrer- und Beamten- Personale.

1. Um Michaelis v. J. verließ unser Gymnasium, wie schon oben, Seite 28., erwähnt wurde, der bisherige Lehrer für Deutsche Sprache und Literatur und für Philologie, Hr. Professor Dr. Dütschke, um seine neuen Aemter zu Posen, als Prediger der Evangelischen Unitäts-Gemeinde und als Konsistorial- und Schul-Rath, zu übernehmen.

Ein ganzes Decennium hindurch hat derselbe mit Liebe und Treue das Beste unserer Schule kräftig gefördert, und es sind wackere junge Männer unter seiner Mitwirkung aus ihr hervorgegangen, denen er, wie seinen hier zurückgelassenen zahlreichen Schülern, gewiß stets im dankbarsten Andenken bleiben wird. Auch wir Lehrer mußten einen eben so aufrichtigen Freund, als eifrig-thätigen Amtsgenossen aus unserer Mitte scheiden sehen.

Am 29. September 1831. wurde demselben im Gymnasio feierlich ein herzliches Lebewohl gesagt; zuvörderst vom Direktor, dann von dem zeitigen Präses des Eporates, Herrn Superintendenten Poluge, demnachst von dem Ober-Prinzipal Heinrich Molko, zuletzt in einem, an sämmtliche Anwesende vertheilten Lateinischen Gedichte, das Herr Oberlehrer Matern verfaßt hatte.

Der Gefeierte selbst hielt hierauf eine sehr zweckmäßige Abschiedsrede, die er in tiefer Bewegung seines Gemüthes schloß — theils mit Zusicherungen seines unwandelbaren Andenkens an unsere, ihm so überaus werth gewordene An-

## B Krótka Kronika Szkoły.

**I. Rozpoczęcie nowego roku szkolnego 183 $\frac{1}{2}$**  nastąpiło z zwykłą uroczystością dnia 15go Kwietnia 1831 r.

### II. Nauczyciele i urzędnicy gimnazyalni.

1. Około Sgo Michała r. z. opuścił nasze Gimnazjum, iak wyżej na karcie 28. wspomniano, Nauczyciel języka niemieckiego, literatury i filologii JP. Professor Dr. Dütschke, końcem objęcia swych nowych urzędów Kaznodziei gminy Jednoty ewangelickiej i Radczy konsystorskiego i szkolnego w Poznaniu.

Przez lat dziesięć pracował on szczerze i wiernie około dobra naszego Gimnazjum, i wielu sposobnych młodzieńców odbierało pod nim nauki, do których wpojenia żywo się przykładał, i ciż liczni uczniowie zachowają go zapewne długo w swęj wdzięcznej pamięci. I my Nauczyciele musieliśmy także być świadkami wystąpienia z grona naszego tego szczerzego przyjaciela i gorliwego współpracownika.

Dnia 29go Września 1831. r nastąpiło uroczyste pożegnanie w Gimnazjum: najprzód zabrał głos Dyrektor, po nim owczasowy Prezydujący w Eforacie JM. X. Superintendent Poluge, narzeczcie uczeń klasy Iszej Oddziału Igo Henryk Molko, poczem przytomnym rozdane zostały wiersze w języku łacińskim ułożone przez JP. Matern Nauczyciela wyższego.

Rozstający się z nami pożegnał nas stósowną mową, którą czule zakończył po części zapewnieniem niezmiennęj pamięci o naszym jemu tak miłym Instytucie, po części nadzieją, że w obszerniejszym okręgu działania swego usilnej

stalt, theils mit Hoffnungen, daß er jenes in seinem ausgebreiteteren Wirkungskreise bei unablässiger Sorge für die Förderung des Gedeihens unserer Schule werde bethätigen können. Unsere treuesten Wünsche für sein ferneres Wohl begleiteten ihn! —

2. Die ebenfalls schon oben, Seite 28., gedachten beiden Lehrer, Hr. Olawski u. Hr. Wiedner, traten ihre Lehrstellen gegen Ende v. J. an, und wurden zuvörderst, in einer Versammlung sämtlicher Lehrer und Schüler im großen Auditorio, in die Anstalt überhaupt und demnachst in die ihnen bestimmten Classen auf angemessene Weise vom Direktor eingeführt.

### III. Vertretungen in Krankheitsfällen

fanden in dem abgelaufenen Schuljahre auf längere Zeit nicht Statt.

### IV. Besuche, die dem Königl. Gymnasio zu Theil wurden.

#### 1. Seitens des Durchlauchtigen Curators, des Herrn Fürsten Ordinaten, Grafen zu Lissa, Anton v. Sulkowski.

Auch in dem verflossenen Schuljahre hat der edelmüthige Fürst uns mannichfaltige Beweise seiner Fürsorge für das Beste unseres Institutes gegeben.

Höchstersehrselbe erhöhte nicht nur jede Art von Schulfeierlichkeit, als die öffentlichen Prüfungen, die Censur-Austheilungen und die Schulversammlungen, durch seine Gegenwart, sondern fuhr auch fort, hilfsbedürftigen Schülern die Mittel zu ihrem fernern Studium zu gewähren.

Ja, auch auf die Universität hin erstreckten sich sein Wohlwollen und seine Milde.

Zu dem etatsmäßigen Prämien-Fonds gab der Herr Fürst abermals einen namhaften Zusatz.

Diese Huld unseres erhabenen Obnners und Wohlthäters erkennen wir immerdar mit Geföhlen des aufrichtigsten Dankes.

#### 2. Besuche von Fremden:

1. am 3. Mai 1831. erstreute uns mit einem Besuche der Königl. Konistorial- u. Schul-Rath Herr Ritter Dr. Jacob. Derselbe wohnte an dem Tage, nach einem für den Vor- u. Nachmittag eigends von ihm entworfenen Plane, dem Unterrichte in allen Classen,

pracy około dobra i wzrostu tegoż Instytutu dołożyć nie omieszka. Najszczytsze życzenia nasze niechaj mutowarzyszą.

2. Podobnież wyżej już na stronie 28. wspomnieni dwaj Nauczyciele JP. Olawski i JP. Wiedner objeli swe urzędowanie przy końcu r. z. i najprzód na zgromadzenie Nauczycieli i Uczniów w wielkiej Sali, do Instytutu w ogólności, a potem do klass im przeznaczonych należnie przez Dyrektora wprowadzeni byli.

### III. Zastępstwa w chorobie

w roku upłynionym na czas przydłuższy nie miały miejsca.

### IV. Wizytowanie Król. Gimnazyum.

#### 1. Przez I. O. Xięcia Ordynata, Hrabiego na Lesznie, Antoniego Sulkowskiego, Kuratora Gimnazyum.

I w roku zeszłym wspomniałomyslny Xiąże dał nam liczne dowody staranności swojej o dobro naszego Instytutu.

Nietylko że uroczytsości szkolne każdego rodzaju, to jest: popisy publiczne, rozdawanie cenzur i szkolne zgromadzenia swoją zaszczycał bytnością, ale i potrzebnym wsparcia uczniom, takowego udzielał; aby byli w stanie dalszego nabywać światła.

Nawet i do uniwersytetów rozciągała się jego dobroczynna hojność.

Do funduszu etatowego nagród znowu I. O. Xiąże znaczenie się przyłożył.

Tak łaskawą hojność wspinałego Opiekuna i Dobroczyncy uznajemy z żywym wdzięczności uczuciem.

#### 2. Zwiedzanie przez gości.

1. Dnia 30 Maja 1831. odwiedził nasze Gimnazyum Król. Radzca Konsystorski i Szkolny Wzny Dr. Jakob, był przytomny lekcjom we wszystkich klassach, według planu umyślnie tym końcem przez siebie ułożonego, dawanym, na-

u. zuletzt auch dem, besonders veranstalteten, Zeichen- und Gesang-Unterrichte bei. Demnächst sah er die, aus sämtlichen Classen ihm vorgelegten schriftlichen Arbeiten der Schüler, in den verschiedenen Objecten der Sprachen und Wissenschaften, sorgfältig durch.

2. am 22. Febr. 1832. beehrte uns Sr. Erzbischof. Gnaden, der Herr Erzbischof von Gnesen und Posen, Dr. v. Dunin, mit seiner Gegenwart, sah zuvörderst die Bibliothek, dann die sämtlichen Classen, und verweilte hier beim Unterricht, in den Gegenständen, die gerade gelehrt wurden, als im Lateinischen, in der Mathematik, im Deutschen, Polnischen und Französischen, in der Geographie und Geschichte.

3. am 27. März 1832, von 8 bis 10½ Uhr, hatten wir das Glück, den Herrn Ober-Präsidenten des Großherzogthums Posen, Flottwell, zum erstenmal bei uns zu sehen. Bei seinem Eintritte in unser Lehr-Institut wurde derselbe von den Mitgliedern des Ephorates, den sämtlichen Lehrern und der gesammten Schuljugend in dem großen Auditorio mit einer Anrede des Direktors, und dann eines Zöglinges aus Prima, feierlich empfangen. Der hochverehrte Chef der Provinz erwiderte auf diesen überraschenden Empfang einige sehr freundliche, herzliche Worte, und wandte sich dann anmittelbar, in einem schön ansprechenden väterlichen Tone, an die ihm vorgestellten Jünglinge, welche diese Dstern die Universität zu beziehen wünschen, sie mit reicher Umsicht und Kraft aufmerksam machend auf die Wichtigkeit ihrer nächsten Bestimmung, und sie ermunternd dann, auf der Bahn der Wissenschaften, der Weisheit und der Tugend mit gleichem Eifer und Ernste fortzuschreiten, um sich dereinst als einflussvolle, redliche und kräftige Männer im Dienste des Staates zu der Menschheit Frommen bewähren zu können.

Gewiß ließ diese treffliche Rede einen tiefen Eindruck auf die jungen Gemüther zurück, und wohl ihnen, wenn sie mit Liebe und Treue bewahrt, und verständig befolgt wird! —

Der Herr Ober-Präsident hörte hierauf die meisten Lehrer in ihren Lehrstunden, und nahm sodann die Bibliothek in Augenschein. Das ganze Gymnasiallocal wurde von demselben sehr beschränkt und mindestens ein Anbau für nothwendig befunden.

reszcie był i na lekcyach rysunkowych i śpiewania, które osobno na ten dzień wyznaczone były. Następnie pilnie przejrzał piśmienne roboty uczniów tak w naukowych przedmiotach jak i w językach.

2. 22go Lutego 1832. zaszczycił nas swą bytnością JW. JMć. Xiądz Arcybiskup Gnieźnieński i Poznański Dr. Dunin, obejrzał nasamprzód bibliotekę, udał się potem do wszystkich klas kolejno, i był przytomny lekcyom, które właśnie wtenczas dawano: jako to: łacińskiej, matematyki, niemieckiej, francuzkiej, geografii i historyi.

3. W dniu 27go Marca 1832. r. od godziny 8mej aż do pół do 11tej mieliśmy szczęście pierwszy raz oglądać JWgo Flottwella, Naczelnego Prezesa Wielkiego Xięstwa Poznańskiego. Przy wstępie do naszego Instytutu był przyjmowany uroczystie przez członków Eforatu, wszystkich Nauczycieli, i całą młodzież szkolną w sali wielkiej mową najprzód Dyrektora, a następnie ucznia klasy pierwszej. Szanowny Naczelnik Prowincyi odpowiedział na to niespodziane przyjęcie w krótkich i szczerych słowach, i obrócił swą mowę w tonie miłym i ojcowskim ku uczniom mu przedstawionym, którzy od tej Wielkococy na uniwersytet udać się mają. Zwrócił ich uwagę z dokładną przezornością i mocą na ważność ich przeznaczenia, zachęcając ich, aby na drodze nauk, mądrości i cnoty z równą gorliwością i usilowaniem postępowali, i aby w czasie jako rozsądni, uczciwi i energiczni ludzie w usługach kraju ludzkości pożytecznymi byli.

Bez wątpienia ta przedziwna przemowa utkwiła głęboko w umysłach tych młodzieńców: szczerliwi, jeżeli się do niej w przyszłości wiernie i rozumnie stosować będą.

Potem przysłuchiwał się JW. Naczelnny Prezes lekcyom przez większą część Nauczycieli dawanym i obejrzał bibliotekę. Uznał lokal gimnazjalny za zupełny, i osądził być rzeczą potrzebną, aby przynajmniej przez przybudowanie rozszerzonym został.

### V. Prüfungen im Laufe des Schuljahres.

Das, und aus welchem Grunde die Privat- Klassen-Prüfung zu Michaelis v. J. nicht Statt finden konnte, ist bereits oben, S. 25., erwähnt worden.

### VI. Austheilung der halbjährigen Censuren.

Diese Feierlichkeit erfolgte, wie gewöhnlich, in Gegenwart des Durchlauchtigen Herrn Curators, des hochverehrten Ephorates u. des Lehrer-Collegii:

- a. bald nach Michaelis, am 17. Oct. 1831;
- b. am 13. April 1832.

Ueber den Ausfall wird in der hier folgenden statistischen Uebersicht Auskunft gegeben.

### V. Popisy w ciągu roku szkolnego.

Ze, i z jakich przyczyn prywatny examen około Śgo Michała nie nastąpił wyżej na 23 stronie nadmieniono.

### VI. Rozdanie cenzur półrocznych.

Ta uroczystość nastąpiła jak zwykle w przytomności J. O. Xięcia Kuratora, Szanownego Eforatu i zgromadzonych Nauczycieli

- a. w krótce po Śłym Michale dnia 17go Października 1831. r.
- b. 13go Kwietnia 1832. r.

O wypadku, w następującym wykazie statystycznym.

## C. Statistische Uebersicht.

### 1. Anzahl der Schüler.

Im Anfange des verfloffenen Schuljahres, am 15. April 1831, waren:	Jetzt, am Schluß des Schuljahres, am 14. Apr. 1832, befinden sich:
in Prima . . . 14	in Prima . . . 20
„ Sekunda . . . 34	„ Sekunda . . . 24
„ Tertia . . . 54	„ Tertia . . . 39
„ Quarta . . . 64	„ Quarta . . . 71
„ Quinta . . . 109	„ Quinta . . . 77
„ Sexta . . . 74	„ Sexta . . . 51
<b>Summa 349</b>	<b>Summa 282</b>

### 2. Zu- und Abgang der Schüler.

a. Im Laufe des Schuljahres wurden 79 Schüler aufgenommen, und 146 verließen das Gymnasium. Die bedeutende Anzahl der Abgehenden ist theils durch den Uebertritt nach Polen, während der Revolution daselbst, theils durch den Ausbruch der Cholera in hiesiger Provinz, entstanden.

Wegen der Dauer der letzteren und der Unterbrechung des Schulunterrichtes wurden mehrere Aettern, ihren Söhnen eine andere Bestimmung zu geben, veranlaßt. Viele von ihnen sind, wie sonst, in eine bürgerl. Berufsthätigkeit eingetreten, manche auch zu andern Lehranstalten übergegangen.

Zur Universität wurden zu Michaelis v. J., wie gewöhnlich, keine, Ostern v. J. aber 3 Jünglinge entlassen.

## C. Wykaz statystyczny.

### 1. Liczba Uczniów.

Na początku zeszłego roku, dnia 15go Kwietnia 1831 r. było.	Obecnie przy końcu roku szkolnego dn. 14go Ktn. 1832 r. znajduje się
w klasie I. . . 14	w klasie I. . . 20
- - - II. . . 34	- - - II. . . 24
- - - III. . . 54	- - - III. . . 39
- - - IV. . . 64	- - - IV. . . 71
- - - V. . . 109	- - - V. . . 77
- - - VI. . . 74	- - - VI. . . 51
<b>ogółem 349</b>	<b>ogółem 282</b>

### 2. Przybyt i ubytek uczniów.

a. W ciągu szkolnego roku wpisano 79, a 146 opuściło nasze Gimnazjum. Przyczyną odalenia się tak znacznej liczby uczniów, było po części wyjście do Polski pod czas rewolucyi tamże, po części wybuchnienie cholery w tutejszej prowincyi.

W ciągu panowania téj choroby i tak znacznej przerwy nauk szkolnych, wielu rodziców dało innym swym synom przeznaczenie. Wielu z nich przeszło do rzemiosł i innych powołań, a niektórzy nakoniec do innych udali się instytucyj.

Na Sty Michał, jak zwykle, żaden nie odszedł na Uniwersytet, lecz na Wielkanoc r. z. trzech udało się uczniów.

b. Durch den Tod verlor die Anstalt im verfloffenen Schuljahre keinen Schüler.

### 3. Stand des Lehrapparates.

Durch die Huld des Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts, und Medicinal-Angelegenheiten, so wie des Königl. Hochlöbl. Prov. Schul-Collegii sind für die Bibliothek mehrere philologische, historische, geographische und naturgeschichtliche Werke, so wie auch neue Landkarten und Zeichen-Vorlegeblätter aus dem Gymnasial-Fonds bewilligt und angeschafft worden.

Auch die Lesebibliothek erhielt einen ansehnlichen Zuwachs durch die vierteljährigen Beiträge der Schüler.

Herr Lehrer Fleischer leitete die Lectüre unserer Zöglinge mit gewohntem Eifer, und übernahm mit dem Anfange dieses Jahres, wie ich oben, S. 27. angeführt habe, die diesfällige Rechnungsführung, welche bis zum Schlusse des vor. Jahres noch angelegentliches Geschäft des emeritirten Lehrers Hrn. R. Woyde gewesen, um diese Zeit jedoch von ihm, im Gefühle zunehmender Altersschwäche, war aufgegeben worden.

### 5. Geschenke.

Die Gymnasial-Bibliothek erhielt:

a. von dem vorgedachten Hohen Ministerio u. der Hochlöbl. Ober-Schul-Behörde der Provinz, philologische, literarische, mathematische, historische und naturgeschichtliche Werke, so wie die Fortsetzung des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften;

b. Vom Herrn Buchhändler Ernst Günter hieselbst, mehrere Exemplare von Schulbüchern, welche im hiesigen Gymnasio eingeführt sind.

Anm. Sie werden fleißigen und unbemittelten Schülern verabreicht werden können.

c. Vom Herrn Buchhändler Löwenthal empfangen wir mehrere literarische, historische und philosophische Werke.

Anm. Gleichzeitig überwies derselbe auch der Schüler-Lesebibliothek einige lehrreiche Jugendchriften, in Französischer und Deutscher Sprache.

d. Der Lehrer der hiesigen Israelitischen Armen-Schule, Herr Gottschalk, übersandte einige hebräische und pädagogische Schriften für obgedachte Gymnasial-Bibliothek.

b. W przeszłym roku szkolnym żaden nie umarł nam uczeń.

### 3. Stan aparatu szkolnego.

Tak Wysokie Król. Ministeryum spraw duchownych i oświecenia publicznego, iak i Przes. Król. Rada Szkolna raczyły zezwolić na zakupienie dla biblioteki z funduszu gimnazjalnego kilku dzieł filologicznych, historycznych i do historyi naturalnej, jako też kart geograficznych i wzorów do rysunków. Biblioteka do czytania uczniów znacznie pomnożoną została ze składek kwartalnych tychże uczniów.

Dozorem biblioteki zajął się Nauczyciel IP. Fleischer z zwykłą gorliwością i przyjął na siebie od początku tego roku, jak już wyżej na stronie 27. przytoczono, prowadzenie rachunków, któremi aż do końca r. z. trudnił się troskliwie wysłużony Nauczyciel Woyde; lecz czując się coraz słabszym na siłach, od nich się uwolnić musiał.

### 5. W darach

odebrała biblioteka gimnazjalną.

a. Od wspomnionego Dostojnego Ministeryum Oświecenia i od Przes. Król. Prowinc. Rady Szkolnej literackie, filologiczne, historyczne i naturę opisujące dzieła, tudzież ciąg dalszy encyklopedycznego słownika nauk lekarskich.

b. Od księgarza JP. Ernesta Guentera kilka egzemplarzy książek szkolnych w tutęjszem Gimnazjum używanych.

Uwaga Te książki będą mogły być rozdane między pilnych ubogich uczniów.

c. Od księgarza JP. Loewenthala dostaliśmy kilka literackich, historycznych i filozoficznych dzieł.

Uwaga. Oraz przeznaczył tenże do biblioteki uczniów niektóre pożyteczne pisma dla młodzieży w języku francuzkim i niemieckim.

d. Nauczyciel starozakonny tutejszej szkoły ubogich JP. Gottschalk przesłał kilka hebrajskich i pedagogicznych pism bibliotece gimnazjalnej tutejszej.

Den Hohen Behörden und den wohlwollenden Freunden der Anstalt bezeige ich für diese Schenkungen den aufrichtigsten Dank.

Mehrere edelmüthige Wohlthäter und Gönner unserer Stadt waren fortwährend bemüht, hilfsbedürftige Schüler unsers Gymnasti mit wöchentlichen Freitschen und monatlichen Geldbeiträgen zu unterstützen. Ich bekenne das hier öffentlich mit gerührtem Danke. Möge das Beispiel dieser gütigdenkenden und von mir hochgeachteten Männer auch Andere erwecken, so Manchem unserer unbemittelten Zöglinge den hiesigen Aufenthalt erleichtern zu helfen! Gewiß ist die Wohlthätigkeit, die eine sonst ehrenwerthe Stadt auch den Schulen erweist, zugleich der redendste und schätzbarste Beweis von der edlen Gesinnung und Denkungsart ihrer Bürger und Bewohner, ist der schönste Same, von Liebe und Gemein Sinn erzeugt, von Aufklärung und Wohlwollen genährt — ein Same, dessen Früchte noch für die späten Nachkommen reifen.

Eben so muß ich mit anfrichtigen Gefühlen der Erkenntlichkeit erwähnen, daß das hochverehrte Ephorat des Königl. Gymnasti, der Königl. Landrath des Kreises, Hr. Major u. Ritter v. Hohberg, desgleichen der Wohlthät. Magistrat der Stadt, mit Liebe und Eifer in mannichfacher Beziehung auf das innere und äußere Verhältniß unsers Institutes, Behufs der Förderung seines Gedeihens, einzuwirken angelegentlich und mit Erfolg bemüht waren.

Za wszystkie te dary Wysokim Władzom i Dobroczyńcom najczulsze oświadczam podziękowanie.

Wielu Dobroczyńców i przyjaciół ludzkości wspierali uboższych uczniów już to kolejnem ich stołowaniem, już to pieniężnemi miesięcznemi składkami, za co publicznie najszczerze składam im dzięki.

Oby przykład tych dobrze myślących i odemnie szanowanych mężów zachęcił i innych do ułatwienia pobytu tutaj nie jednemu z uboższych uczniów.

Zaiste dobroczynność, jaką szanowne miasto i na szkoły rozciąga, jest niezaprzeczoną szacownym dowodem szlachetnego uczucia i sposobu myślenia jego obywateli i mieszkańców, jest najpiękniejszém nasieniem pochodzącém z miłości i troskliwości o powszechné dobro, nasieniem pielegnowaném przez oświatę i ludzkość — nasieniem, którego plon jeszcze późna potomność zbierać będzie.

Z wdzięcznością wspomnieć muszę, że szanowny Eforat Król. Gimnazjum, Król. Radzca Ziemiański Wzłyn Major i Kawaler Hohberg tudzież szanowny Magistrat tego Miasta pod niejednym względem, i do zewnętrznego i wewnętrznego dobra i wzrostu naszego instytutu chętnie, szczerze i gorliwie się przykładali.

6. Die halbjährigen Censuren gewährten nachstehendes Resultat:

A. am Ende des halben Jahres, von Ostern bis Michaelis 1831, am 17. Octbr., erhielten:

- |                      |     |          |
|----------------------|-----|----------|
| 1. eine gute Censur  | 167 | Schüler, |
| 2. eine mittelmäßige | 66  | —        |
| 3. eine schlechte    | 41  | —        |

zusammen 274 —

B. am Schlusse des halben Jahres, von Michaelis 1831 bis Ostern 1832, am 13. April:

- |                      |     |          |
|----------------------|-----|----------|
| 1. eine gute Censur  | 183 | Schüler, |
| 2. eine mittelmäßige | 49  | —        |
| 3. eine schlechte    | 50  | —        |

zusammen 282 —

6. Cenzury półroczne których następujący wypadek.

A. przy końcu półroczia od Wielkiejnocy aż do Śgo Michała 1831 r. dnia 21go Października odebrało

- |                  |     |         |
|------------------|-----|---------|
| 1. dobre cenzury | 167 | uczniów |
| 2. mierne        | 66  | —       |
| 3. złe           | 41  | —       |

ogółem 274 —

B. Przy końcu półroczia od Śgo Michała 1831 r. aż do Wielkiejnocy 1831 r. dnia 13go Kwietnia.

- |                  |     |         |
|------------------|-----|---------|
| 1. dobre cenzury | 183 | uczniów |
| 2. mierne        | 49  | —       |
| 3. złe           | 50  | —       |

ogółem 282 —

In Gemäßheit der hohen Verfügung, vom 27. März 1831, wird hier bemerkt, daß die Zahl der Schüler

a. in der unteren hebräischen Sprachklasse . . . . .	8 Schüler,
b. in der oberen . . . . .	5 —
<hr/>	
zusammen 13 —	

beträgt.

**7. Abiturienten.**

Diese Ostern verlassen das Gymnasium acht Jünglinge aus Ober-Prima, um die Universität zu beziehen, nämlich:

1. Leopold Dührberg, aus Chumiętel bei Kröben, um (evangel.) Theologie in Berlin,
2. Lion Hollstein, aus Lissa, um Medicin in Berlin,
3. Theophil Kulau, aus Posen, um die Rechte in Berlin,
4. Robert Meerkaß, aus Bojanowo, um die Rechte in Halle,
5. Heinrich Wolkow, aus Fraustadt, um Medicin in Berlin,
6. Theodor v. Kochow, aus Scheidelwitz bei Brieg, um die Rechte in Heidelberg,
7. Emil Rosenkranz, aus Krotoschin, um die Rechte zu Breslau, und
8. Adolph Rosenkranz, aus Krotoschin, um die Rechte ebenfalls in Breslau zu studiren.

Das mit diesen Jöglingen vorschriftsmäßig zu veranstaltende Maturitäts-Examen wird am 28. April u. folg. L., unter Leitung des Königl. Commissarius, Hrn. Confistorial- und Schul-Rathes Ritters Dr. Jacob, abgehalten und der Ausfall nachträglich bekannt gemacht werden.

Ich wiederhole jetzt, aus dem vorjährigen Programme, einige dringende Bitten an die Aeltern unserer Schüler und die Vertreter derselben, da jene die volle Beachtung und Gewährung, auf die ich mit Zuversicht rechnete, leider! noch nicht fanden. In Ansehung dieser wichtigen Angelegenheiten müssen und können aber die Aeltern das Meiste thun, und wenn sie es nicht thun, werden die Folgen der Erziehung und des Unterrichts bei ihren Kindern stets mangelhaft bleiben.

Stósownie do reskr. z dnia 27go Marca 1831 r. wyrażamy tu, że

	liczba uczniów
a. w klasie niższej języka hebrajskiego . . . . .	8 uczniów.
b. w niższej . . . . .	5 —
<hr/>	
razem 13 —	

obejmuje.

**7. Odchodzący do Uniwersytetu.**

Tój Wielkanocy opuszcza Gimnazyum 8. młodzieńców z pierwszey klasy oddziału pierwszego udając się na Uniwersytety, jako to:

1. Leopold Dührberg z Chumiętel pod Krobią, chce słuchać teologii ewangelickiej w Berlinie.
2. Leon Hollstein z Leszna, nauki lekarskiej w Berlinie.
3. Teofil Kulau z Poznania, nauki prawa w Berlinie.
4. Robert Meerkaß z Bojanowa, nauki prawa w Halli.
5. Henryk Molkow ze Wschowy, nauki lekarskiej w Berlinie.
6. Teodor Rochow z Szajdelwic pod Brzegiem, nauki prawa w Heidelbergu.
7. Emil Rosenkranz z Krotoszyzna, nauki prawa w Wrocławiu,
8. Adolf Rosenkranz z Krotoszyzna, nauki prawa także w Wrocławiu.

Examen dojrzałości stósownie do przepisów z tymi uczniami nastąpi w obecności Król. Kommissarza Radzcy Konsystorskiego i Szkolnego, Kawalera Dr. Jacoba, dnia 28. Kwietnia, a o wypadku tegoż examinu później zawiadomiemy.

Powtarzam z programmatu przeszłorocznego kilka usilnych próśb do Rodziców i Opiekunów uczniów naszych; bo, niestety! mimo mojej największej nadziei niemiano na nie względu i nie ziszczone ich dotąd. A w tych tak waznych rzeczach, powinni i mogą rodzice najwięcej działać; czego gdy nie uczynią, skutki z wychowania i nauki ich dzieci zawsze nie dostatecznymi się okażą.

„In den Einladungsschriften von 1828 und 1829 habe ich die Aeltern darauf aufmerksam gemacht, daß das Versäumen des Unterrichts bei verzögerter Rückkehr von den Reisen in den Ferien, und die Geneigtkeit der Aeltern und sonstigen Angehörigen, ihre Kinder und Verwandte zur Theilnahme an Familienfesten und andern häuslichen Ereignissen in der Schulzeit abzurufen, den Fleiß ihrer Kinder ungemein unterbreche. Gleichwohl haben wir Lehrer die traurige Erfahrung machen müssen, daß uns hierin wenig oder gar nicht gewillfahrt wurde.

Unsere Schüler sind oft nicht nur vor der Zeit, unter dringenden Umständen, abgeholt, sondern nicht selten auch nach den abgelauenen Ferien erst zurückgesandt worden.

Doch damit noch nicht genug. Es kamen sogar Fälle vor, daß Aeltern ihre Söhne während der Unterrichtszeit zu sich kommen ließen, ohne sich deshalb an den Direktor gewandt zu haben. Als dieser hierauf den Urlaub verweigerte, reisten die Schüler dennoch mit der Aeußerung ab: „die Aeltern hätten es einmal befohlen, und deshalb auch den Wagen sogleich nach ihnen geschickt.“ Bei der Rücksendung, nach mehreren versäumten Schultagen, suchten die Aeltern in einem Schreiben an den Vorsteher der Anstalt das Verfahren ihrer Söhne dadurch zu entschuldigen, daß es auf ihren Befehl geschehen sei, und baten, sie deshalb mit Strafe zu verschonen.

Dabei kann es aber für die Zukunft nicht bewenden. Nicht die Anweisungen der Aeltern oder sonstigen Angehörigen können in einem Falle entscheiden, wo die Schulordnung ausschließlich das Verhalten der Schüler leiten muß. Wer in unsere Anstalt tritt, unterwirft sich ihren Gesetzen; wir sind verpflichtet, über ihre Beobachtung zu wachen, und werden daher den Schüler strafen, der ohne unsere Bewilligung sich entfernt, oder zu früh den Unterricht verläßt, oder zu spät zu demselben zurückkehrt.

Es bleibt in der That kein anderes Mittel übrig, um den willkürlichen Verfügungen der Aeltern und Vormünder ein Ziel zu setzen, und unserer Autorität ihr Recht zu verschaffen.

W programmacie na rok 1828 i 1829 zwróciłem na to uwagę rodziców, że opuszczanie lekcyi dla spóźnionego z wakacyi powrotu, tudzież skłonność tychże rodziców i krewnych do odrywania dzieci od nauki w czasie szkolnym, z tej jedynie przyczyny, aby familijnym uroczyściami i innym domowym wypadkom obecniami być mogły, nader szkodliwe na ich postępkach wywiera skutki. A jednakże wszyscy Nauczycieli smutnymi są świadkami, jak mało lub wcale temu życzeniu nie odpowiedziano:

Uczniowie nasi częstokroć nietylko przed oznaczonym czasem pod pozorem naglących okoliczności na Święta wyjeżdżają, lecz także za późno po upłynionym dopiero terminie z feryi powracają.

Nie dość na tém. Zdarzały się nawet przypadki, iż Rodzice w czasie szkolnym bez wiedzy Dyrektora synów swoich do domu brali. A lubo Dyrektor swego pozwolenia dać nie chciał, uczniowie jednakże odjechali z tém oświadczeniem: „że od Rodziców taki odebrali rozkaz, i że w tym celu już konie przysłane zostaly.“ Po omieszkaniu kilku dni szkolnych Rodzice odsyłając synów swoich szkopwrot, postępowanie ich tém przed Dyrektorem uniewinnić chcieli: że to z ich rozkazu nastąpiło, a zatem upraszają, aby z tej przyczyny ich dzieci karaniami nie były.

Podobne zdróżności na przyszłość cierpiene nie będą. Rozkazy Rodziców lub Krewnych nie tam stanowić nie mogą, gdzie jedynie prawa szkolne uczniom sposób postępowania przepisują. Ktode naszego wstępkuje instytutu, ten się poddaje pod jego prawa; my zaś powinniśmy czuwać nad ich wykonywaniem, a zatem nie omieszkamy karać ucznia, który się bez naszego pozwolenia oddala, albo zarychło wyjeżdża lub za późno wraca.

Zaiste, jeżeli powadze naszój ubliżyć nie chcemy, nie masz innego środka, dla położenia tamy dowolnym rozporządzeniom i płonym wymówkom rodziców.

Ein anderer Uebelstand, worauf ich die Aeltern aufmerksam zu machen mich genöthigt sehe, betrifft ihre Geneigtheit, den Kindern ein reichliches Taschengeld monatlich auszusenden, und ihnen dasselbe gleich auf mehrere Monate anzuvertrauen. Viele übergeben oder übersenden sogar die vierteljährliche Pension, das Schulgeld, den Betrag der Rechnungen der Buchhändler, Professionisten u. s. w. ihren Söhnen. Dadurch haben die Aeltern ihren Kindern in sofern geschadet, als sie zu Veruntreuungen, zur Verschwendung, zum Schuldenmachen, ja zu einem unsittlichen und unordentlichen Leben die Veranlassung gaben.

Ich bitte daher wiederholt, die Schüler in den Mitteln zu unnöthigen Ausgaben zu beschränken, und den Betrag des Pensionsquantums, so wie des Taschengeldes, jedesmal an die Vorsteher der Pensionen, an die Wirthe u. s. w. zu senden. —

Nächst dem erlasse ich an Alle, die es angeht, die Aufforderung, es nicht zu gestatten, oder gar aus ökonomischen Rücksichten es zu fordern, daß unsere Schüler allein, oder nur bei solchen Wirthen sich einmieten, die theils wegen ihrer Berufsgeschäfte, theils wegen der zu geringen Zahlung die nöthige Aufsicht nicht führen können oder mögen.

Dadurch gewöhnen sich die jungen Leute an Ungebundenheit, die nachher auf ihr ganzes Leben nachtheilig wirkt. Der Schüler bedarf schlechterdings einer regelmäßigen und verständigen Beaufsichtigung. Er muß treuen und gewissenhaften Händen übergeben seyn, er muß wissen, daß man auf sein Thun und Lassen achtet, und ihn zum Fleiß, zur Ordnung und Sittlichkeit anzuhalten berechtigt ist.

Die halbjährigen Censuren liefern bei der Sorgfalt, mit der sie angefertigt werden, ein treues Bild des Schülers in Absicht seiner sittlichen Führung und seines mehr oder minder erfolgreichen Fleißes. Aber viele Aeltern lesen und beherzigen diese Zeugnisse wenig oder gar nicht, und die nächste Folge ist, daß die Schüler

Druga niedogodność, na którą zmuszonym się być widzę zwrócić uwagę rodziców, jest: dawanie miesięcznie dzieciom pieniędzy na ich własne wydatki, a zwłaszcza zaliczenie znacznej kwoty na kilka miesięcy razem. Niektórzy nawet Rodzice przesłają swym synom kwartalne pensye, opłatę szkolną, za rachunki księgarskie, dla rzemieślników i t. d. Tym sposobem dzieciom swoim szkodzą, podając im sposobność do przeniewierzenia się, do marnotrawstwa, do zaciągania długów, a nawet do niemoralnego i nieporządnego życia.

Ponawiam więc prośbę, aby Rodzice niepotrzebnych oszczędzili sobie wydatków, a pensye tudzież pieniądze na drobne wydatki w każdym razie na ręce Przełożonych lub Gospodarzów i t. d. przesłać raczyli.

Nadto wzywam wszystkich, których się to dotyczy, aby tego nie dozwolali, a tym mniej wymagali, iżby uczniowie nasi z powodu ekonomicznych stosunków sami lub też u takich gospodarzy mieszkać mogli, którzy częścią dla własnych interesów, częścią dla niskiej ceny potrzebnego dozoru utrzymywać nie mogą albo nie chcą.

Tym sposobem przywyka młodzież do nieograniczonej wolności, która im na całe życie szkodzić może. Uczeń potrzebuje koniecznie ciągłego i bacznego dozoru. Do wiernych rąk oddany powinien wiedzieć, że wszystkie kroki jego śledzi Przełożony, i że tenże ma prawo zmuszać go do pilności, porządku i obyczajności.

Cenzury półroczne, z tą troskliwością, jak się to zwykle odbywa, wygotowane, przedstawiają wierny obraz ucznia ze względu na jego moralność i mniej lub więcej korzystną pilność. Ale cóż? kiedy ich wiele Rodziców nie czyta, a nawet od dzieci swoich nie żąda! Jakież złe skutki? oto że uczniowie żadnej do nich nie przywiązuja

keinen Werth darauf legen. Andere lassen sich von ihren Söhnen über das vorgegebene Ausbleiben der Zeugnisse, wenn sie nicht vortheilhaft gewesen sind, durch allerlei Vorwand täuschen, noch andere aber durch Abänderung der Censuren hintergehen. Es werden daher die Aeltern und Vormünder aufgefordert, der Sache ihre Aufmerksamkeit zu widmen, und bei irgend einem Zweifel oder Verdacht sich an den Direktor des Gymnasii zu wenden.

Schließlich ersuche ich noch die Vorsteher der Pensionen und die Birthe der Zöglinge sehr angelegentlich, uns aus allen Kräften und auf's Redlichste bei unserer Beobachtung der Schüler zu unterstützen. Sie können sich überzeugt halten, daß eine strenge Aufsicht ihrer Seite ihnen am sichersten das Vertrauen und die Achtung sowohl der Aeltern, als auch des Direktors und der Lehrer der Anstalt zu sichern vermag. Insonderheit wünsche ich, daß sie auf regelmäßigen Schulbesuch halten, und sich durch vorgeschätzte kleine Unpäßlichkeit nicht bewegen lassen, dem Schüler über seine Entschuldigung ein schriftliches Zeugniß zu geben."

wartości. Inni znouw synom swoim, nie mogącym okazać zaświadczeń, zwłaszcza gdy te nie najlepiej brzmiały, różnemi wymówkami ułudzić się dają, inni nakoniec fałszowanymi cenzurami oszukiwani bywają. Dla tego więc zzywam Rodziców i Opiekunów, aby na ten przedmiot większą zwracali uwagę, a w razie najmniejszej wątpliwości lub podejrzenia, zaraz do Dyrektora zgłosić się raczyli.

Nakoniec zwracam mowę moję do Przelozonych nad pensjami i do gospodarzy, zzywając ich, aby nas jak najusilniej i najgorliwiej w dozorze nad uczniami wspierać chcieli. Niech będą przekonani, że ścisły dozór z ich strony zaufanie i szacunek nie tylko rodziców ale oraz Dyrektora i Nauczycieli niechybnie zapewnić im może. Wszczególności zaś niech czuwają nad regularnem odwiedzeniem lekcyi szkolnych, a nie dając wiary udawanym częstokroć małym słabościom, niechaj takowych wymówek podpisanymi swemi nie ztwierdzają.

## D. Ordnung der Prüfung, der Redeübungen u. s. w.

Die öffentliche Prüfung der sämtlichen Classen des Gymnasii wird, unter Leitung des Königl. Consistorial- u. Schul-Raths, Herrn Ritters Dr. Jacob, als Königl. Commissarius, in folgender Ordnung abgehalten werden:

Montag den 30. April 1832.

Vormittag.

Sexta.

Lateinisch, Hr. Lehrer Wiedner	9 — 9½
Polnisch, Hr. Lehrer Popliński	9½ — 10
Deutsch, Hr. Lehrer Wiedner	10 — 10½

Quinta.

Lateinisch, Hr. Lehrer v. Cieschaiski	10½ — 11
---------------------------------------	----------

## D. Porządek Popisu, Mów i t. d.

Popis Publiczny wszystkich Class Gimnazjum w następującym porządku pod przewodnictwem Krol. Komisarza Radzcy konsystorskiego i szkolnego Wielmożnego Dr. Jacob odbywać się będzie.

w Poniedziałek dn. 30. Kwietnia 1832.

Przed południem.

Klasa VI.

Latina, Naucz. Wiedner	9 — 9½
Język Polski, Naucz. Popliński	9½ — 10
Język Niemiecki, Naucz. Wiedner	10 — 10½

Klasa V.

Latina, Naucz. Cieschaiski	10½ — 11
----------------------------	----------

Naturgeschichte, Hr. Lehrer Fleischer	11 — 11½	Historya naturalna, Naucz. Fleischer	11 — 11½
Polnisch, Hr. Lehrer Popliński	11½ — 12	Język Polski, Popliński	11½ — 12

Nachmittag.

Französisch, Hr. Lehrer Steck	2 — 2½	Język Francuzki, Naucz. Steck	2 — 2½
-------------------------------	--------	-------------------------------	--------

Quarta.

Lat. Professor Cassius	2½ — 3	Lacina, Professor Cassius	2½ — 3
Griechisch, Hr. Oberlehrer Olawski	3 — 3½	Język Grecki, Naucz. Wyz. Olawski	3 — 3½
Geographie, Hr. Lehrer Fleischer	3½ — 4	Geografia, Naucz. Fleischer	3½ — 4
Prakt. Rechnen, Hr. Prof. v. Putiatycki	4 — 4½	Rachunki prakt. Prof. Putiatycki	4 — 4½
Deutsch, Hr. Lehrer Fleischer	4½ — 5	Język Niemiecki, Naucz. Fleischer	4½ — 5

Po południu.

Klassa IV.

**Dienstag den 1. Mai**

Vormittag.

Tertia.

Lat. Oberlehrer Matern	9 — 9½	Lacina, Naucz. Wyz. Matern	9 — 9½
Mathematik, Hr. Prof. v. Putiatycki	9½ — 10	Matematyka, Professor Putiatycki.	9½ — 10
Griechisch, Hr. Prof. Cassius	10 — 10½	Język Grecki, Professor Cassius	10 — 10½
Polnisch, Hr. Lehrer Popliński	10½ — 11	Język Polski, Naucz. Popliński	10½ — 11
Französisch, Hr. Lehrer Steck	11 — 11½	Język Francuzki, Naucz. Steck	11 — 11½

Secunda.

Lat. Prof. Cassius	11½ — 12	Lacina, Professor Cassius	11½ — 12
--------------------	----------	---------------------------	----------

Nachmittag.

Deutsch, Hr. Oberlehrer Olawski	2 — 2½	Jez. Niemiecki, N. Wyz. Olawski	2 — 2½
Griechisch, Hr. Prof. Cassius	2½ — 3	Język Grecki, Professor Cassius	2½ — 3
Geschichte, der Direktor	3 — 3½	Historya, Dyrektor	3 — 3½
Physik, Hr. Prof. v. Putiatycki	3½ — 4	Fizyka, Professor Putiatycki	3½ — 4
Französisch, Hr. Lehrer Steck	4 — 4½	Język Francuzki, Naucz. Steck	4 — 4½

**w Wtorek dn. 1. Maja.**

Przed południem.

Klassa III.

Klassa II.

Po południu.

**w Srode dn. 2. Maja.**

Przed południem.

Klassa I.

Lat. Oberlehrer Matern	9 — 9½	Lacina, Naucz. Wyz. Matern	9 — 9½
Französisch, Hr. Lehrer Steck	9½ — 10	Język Francuzki, Naucz. Steck	9½ — 10
Griechisch, Hr. Oberlehrer Matern	10 — 10½	Język Grecki, Naucz. Wyz. Matern	10 — 10½
Mathematik, Hr. Prof. v. Putiatycki	10½ — 11	Matematyka, Professor Putiatycki	10½ — 11
Deutsche Literatur, Hr. O. L. Olawski	11 — 11½	Literat. Niemiecka, N. W. Olawski	11 — 11½
Hebräisch, der Direktor.	11½ — 12	Język Hebrajski, Dyrektor	11½ — 12

Die speciellen Gegenstände, über welche examiniert werden soll, bestimmt der Königl. Prüfungskommissarius.

Am Schlusse der Prüfung jeder Classe werden die schriftlichen Arbeiten der Schüler, ihre Zeichnungen, Landcharten und kalligraphischen Probeschriften vorgelegt.

Szczegóły przedmiotu, z których examen odbywać się będzie, wybierze Król. Komisarz do egzaminu przeznaczoney.

Przy końcu egzaminu każdej klasy będą pokazywane roboty piśmienne uczniów, ich rysunki, mappy, i próby Kalligrafii.

Nachmittag.

**N e d e = A k t u s.**

Folgende Jünglinge werden mit kurzen Reden eigener Arbeit aufreten.

a. Die Abgehenden:

1. Heinrich Molkow, aus Fraustadt: „Ueber den Zustand und die Fortschritte der Französischen Sprache in den verschiedenen Perioden ihrer Literatur.“ (Französisch.)
2. Adolph Rosenkranz, aus Krotoschin: „Ueber die Verdienste Franz Karpiński's.“ (Polnisch.)
3. Lion Hollstein, aus Lissa: „Ueber des Tacitus Verdienste als Geschichtsschreibers.“ (Lateinisch.)
4. Leopold Dührberg, aus Chumiętki bei Kröben: „Ueber die Verdienste Klopstock's“, und nimmt für sich und seine mitabgehenden Mitschüler öffentlich von der Schule Abschied. (Deutsch.)

b. Ein Primaner.

Eduard Bothe, aus Santomysl, wünscht den Abgehenden Glück. (Deutsch.)

Hierauf Austheilung der Prämien, Bekanntmachung der Belobungen und der Promotionen; dann feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, in einer Deutschen Rede.

Zum Beschluß: Gesang.

Der Lehrkursus des neuen Schuljahres wird gleich nach abgehaltener Prüfung, am 4. Mai c., eröffnet werden.

**Nachricht an die Aeltern** u. unserer Jünger, in Bezug auf die S. 25. Nr. 23. erwähnten gemeinsamen Arbeitsstunden.

Diese Stunden sollen für die untersten Classen unseres Gymnasii, gleich nach dem Anfange des neuen Lehrkursus, eingerichtet werden, und hauptsächlich eine Anweisung der betreffenden Classenlehrer zum zweckmäßigen Arbeiten überhaupt, so wie eine genügende Controлле über Anfertigung gegebener Aufgaben in den verschiedenen Lehrgegenständen, zu erreichen suchen.

Po południu.

**M o w y.**

Następujący Młodzieńcy z mowami własnej pracy wystąpią.

a. Odchodzący na Uniwersytet:

1. Henryk Molkow ze Wschowy; O stanie i postępiach języka francuzkiego w różnych okresach jęgo literatury.
2. Adolf Rosenkranz z Krotoszyzna; O zasługach Karpińskiego. (po polsku.)
3. Leon Hollstein z Leszna; O zasługach Tacita jako dziejopisa. (po łacinie.)
4. Leopold Dührberg z Chumiętek pod Kröbią; O zasługach Klopstocka, i pożegnanię z Instytutem w imieniu swoim i odchodzących Spółuczniów.

b. Uczeń Klasy I.

Edward Bote z Zanięmysła; życzyć będzie Odchodzącym szczęścia. (po niemiecku.)

Potem rozdanie nagród, pochwały, promocyje i uroczyste pożęgnanie Abiturientów mową niemiecką Dyrektora.

Zakończy śpiewanie.

Nowy kurs nankowy rozpocznie się zaraz po examinie dnia 4go Maja t. r.

**Uwiadomienie Rodziców uczniów naszych** względem wspomnionych na stronie 25. pod Numerem 23. wspólnych godzin do prac szkolnych.

Takowe godziny mogą być zaraz na początku nowego kursu szkolnego urządzone, i mają za cel wskazywanie drogi przez Nauczycielów klasowych przy wypracowaniach szkolnych w ogólności, i kontroli prowadzenie dostatecznej nad wygotowaniem wypracowań w różnych przedmiotach zadawanych.

Es wird dabei der Grundsatz aufgestellt, „alle diejenigen Schüler daran Theil nehmen zu lassen, denen entweder häusliche Aufsicht oder Uebung im Arbeiten abgeht; solche dagegen, die einer Nachhülfe nicht bedürfen, aber der Meinung sind, durch Annahme von Privatstunden Verlesung zu erlangen, zurückzuweisen.“

Die Aeltern also, deren Söhne ohne Aufsicht nicht weiter kommen, werden hierdurch von mir aufgefordert, die besagten Arbeitsstunden sie benutzen zu lassen.

Sie sollen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—7 Uhr Abends, Mittwoch und Sonnabend aber von 1—3 Uhr gehalten werden. Jeder Theilnehmer zahlt monatlich einen Thlr.

Zu anderweitigem Privat-Unterrichte bitte ich nur dann die Genehmigung zu ertheilen, wenn die Zöglinge ein Zeugniß von mir, daß die Schule jenen für nöthig erachtet, beigebracht haben.

Hoffentlich wird es auch dadurch immer mehr gelingen, der vielfach gemißbrauchten, häufig erfolglosen und außerdem kostspieligen Einrichtung mit den Correpetitoren, Gränzen zu setzen. Bis jetzt wurden die Schüler, welche zu Correpetitoren sich aufgeworfen hatten, wenn sie unfähig, oder mit Privatstunden überhäuft waren, ohne Weiteres zurückgewiesen oder beschränkt.

### Nachtrag.

Der Ausfall des, gestern mit den Abiturienten (f. S. 35.) abgehaltenen Maturitäts-Examens war folgender:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1. Hollstein,      | } erhielten das Zeugniß der unbedingten Tüchtigkeit, oder Nr. I. |
| 2. Meerlag u.      |  |
| 3. Molkow          |  |
| 4. Dührberg,       | } das Zeugniß der Reife Nr. II. mit Auszeichnung im Polnischen.  |
| 5. Rosenkranz II., |  |
| 6. Rosenkranz I.,  | } ebenfalls Nr. II.  |
| 7. v. Kochow und   |  |
| 8. Kulau           |  |

Lissa, am 29. April 1832.

Stöphasius, Dir.

Przy takowem urządzeniu wspólnych godzin, bierze się za zasadę: „wszystkich tych uczniów przyjmować, którzy albo nie mają domowego dozoru, albo którym na wprawie do robot zbywa; przeciwnie zaś nie przyjmować tych, którzy pomocy nie są potrzebni, ale przez branie godzin prywatnych promocyą uzyskać sobie obiecnją.“

Wzywam więc niniejszém tych Rodziców, których synowie dla braku dozoru nie postępują w naukach, aby ze wspomnianych godzin do pracy synom swoim korzystać zalecili.

Godziny te będą miały miejsce w poniedziałki, wtorki, czwartki i piątki od godziny 5tej do 7mej wieczorem; a we środy i soboty od godziny 1szej do 3tej po południu. Każdy uczeń na takowe godziny uczęszczający będzie płacił miesięcznie talar jeden.

Do brania innych prywatnych lekcyi proszę tylko w ten czas upoważniać, jeżeli uczniowie odemnie okażą zaświadczenie, że szkoła takowe za potrzebne uznaje.

Spodziewamy się, że tym sposobem, zaradzi się wielokrotnie nadużytkom i często bezpożytecznym i kosztownym układom z korrepetytorami. Dotąd uczniów, na siebie obowiązki korrepetytorów przyjąc chcących, gdy albo niezdatnymi, lub też godzinami za nadto obciążonymi się okazali, do tych obowiązków albo wecale nie przypuszczano albo ich ograniczono.

### Dodatek.

Rezultat z odbytego wczoraj examinu Maturitatis był następujący:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1. Hollstein,      | } otrzymali Zaświadczenie bezwarunkowej dojrzałości, czyli Nr. I.    |
| 2. Meerkatz i      |  |
| 3. Molkow          |  |
| 4. Dührberg,       | } Zaświadczenie dojrzałości Nr. II. z odznaczeniem w języku polskim. |
| 5. Rosenkranz II., |  |
| 6. Rosenkranz I.,  | } także Nr. II.  |
| 7. Kochow i        |  |
| 8. Kulau           |  |

Lesano dnia 29go Kwietnia 1832 r.

Stefazyusz, Dyr.

Höherer Bestimmung gemäß folgt hier eine

## U e b e r s i c h t.

der statistischen Verhältnisse des Gymnasii im Schuljahre 18 $\frac{1}{2}$ .

1. Lehrer- Collegium.	2. Allgemeiner Lehrplan.							3. Verhältnisse der																				
	Fächer.	Klassen und Stunden.						Schüler.					Abiturienten.															
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa	In	Waren	Wurd. aufg.	Gingen ab	Sind noch	Es sind entlassen?	Studiren wo?	Welche Wissenschaften?												
Direktor D. v. Stöphastus.	Lateinisch.	10	6	8	8	8	7	50	I	14	19	13	20	zusammen 8														
Professor Cassius	Griechisch.	6	6	5	4	—	—	21	II	34	26	35	24				a. zu Michaelis 1831.	Keine										
Prof. v. Putiatycki	Hebräisch.	2	2	—	—	—	—	4	III	54	43	53	39							b. zu Ostern 1832.	in Berlin 4	Theologie 1						
Oberlehrer Matern	Deutsch.	2	3	4	3	3	4	19	IV	64	67	60	71										mit No.	Halle 1	Rechte 5			
Oberlehrer Nlawski	Polnisch.	3	3	3	3	4	5	21	V	109	64	95	77													I. 3	Bonn 2	Medicin 2
Lehrer v. Siechański	Französisch.	2	2	2	2	3	2	13	VI	74	38	61	51															
— Popliński	Religion.	fomb. 2		fomb. 2		2		6	G.					181	181	18												
— Fleischer	a. kathol.	St. d. W.		d. W.		2		6	349	257	324	282	b. zu Ostern 1832.				in Berlin 4	Theologie 1										
— Wiedner	b. evang.	fomb. 2		fomb. 2		4		4	349	257	324	282							mit No.	Halle 1	Rechte 5							
— Arndt	Philosophie (Propäd.)	1	—	—	—	—	—	1	349	257	324	282										I. 3	Bonn 2	Medicin 2				
— Stack.	Mathematik und prakt. Rechnen.	4	4	4	4	3	3	22	349	257	324	282													II. 5	Heidelsberg 1		
—	Geschichte.	3	3	3	2	2	2	11	349	257	324	282																181
—	Erdfunde.	2	2	1	1	1	—	7	349	257	324	282		b. zu Ostern 1832.	in Berlin 4	Theologie 1												
—	Naturkunde.	ind. drei obern Cl.		fomb.		1		—	1	349	257	324	282				mit No.	Halle 1										
Prediger Schiedewitz und Prediger Pflug evangelische Religionslehrer.	Zeichnen in 5 Stufen, jede zu 2 St.	—	—	—	2	3	4	9	349	257	324	282	II. 5						Heidelsberg 1									
Kaplan Jarosch, katholischer Religionslehrer.	Schönschr.	—	—	—	2	3	4	9	349	257	324	282									181	181	18					
—	Gesang.	in drei Abtheilungen zu einer St. d. W.						3	3	349	257	324												282	b. zu Ostern 1832.	in Berlin 4	Theologie 1	
—	Summa	39	38	34	35	31	31	208	349	257	324	282												mit No.				Halle 1
—	Summa	39	38	34	35	31	31	208	349	257	324	282		181	181	18												



## Verichtigungen.

6. 2. 3. 7. v. o. ist hinter dem Worte „Vollmondes“ ein Komma zu setzen; dagegen sind die Worte „die ersten sind,“ wegzulassen.
- 2. — 8. ist statt „kommen“ zu lesen: „aber nicht unmittelbar kommen,“
- 2. — 19. v. v. statt derselben lies demselben.
- 2. — 13. v. u. statt Schiffer lies Schiffe.
- 6. — 12. v. v. statt ungleich werden lies ungleich angezogen werden.

